

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. M/17/2368-01	Termin 15.09.2022	Schulausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
06.09.2022	Kulturausschuss	K			
08.09.2022	Sozialausschuss	K			
14.09.2022	Jugendhilfeausschuss	K			
15.09.2022	Schulausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Kurzreport Bildung: Weiterbildung und Kultur – Ergebnisse aus der Weiterbildungsbefragung 2021 zum Thema "Freizeit, Bildung und Kultur" in Oberhausen

Begründung / Sachdarstellung

Eines der Ziele der zweiten Förderphase des Projektes „Bildung integriert“ war es, die Daten-lage im Bereich der (gemeinwohlorientierten) Weiterbildung und non-formalen Bildung weiter auszubauen, in Abstimmung mit den Weiterbildungsträgern neue Standards zu erarbeiten (Weiterbildungskonferenz) und durch eine Befragung von Oberhausener Bürgerinnen und Bürgern zum Thema „Nutzung von Weiterbildungsangeboten“ argumentativ zu untermauern.

Die im Frühjahr 2020 geplante umfassende hybride Befragung (Papier & online) der Oberhausenerinnen und Oberhausener musste infolge der beginnenden Corona-Pandemie verschoben werden. Aufgrund der weiterhin anhaltenden Pandemie-Situation, wurde in 2021 die Entscheidung getroffen, eine umfassende Weiterbildungsbefragung erst dann durchzuführen, wenn wieder über einen längeren Zeitraum Weiterbildungsangebote genutzt werden können, um somit verlässliche Aussagen zum Nutzungsverhalten der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger treffen zu können. Folglich konnte das Vorhaben nicht mehr während der Förderphase von „Bildung integriert“ umgesetzt werden, das Ende Juni 2021 endete.

Bereichsleiter Bereich 4-5	Bereichsleiterin Bereich 0-3	Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer	Dezernent Dezernat 0
Dr. Florack Datum 16.08.2022	Dr. Reisz Datum 18.08.2022	Tsalastras Datum 18.08.2022	Gülden-zopf Datum 22.08.2022
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)		* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)	
		Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []	

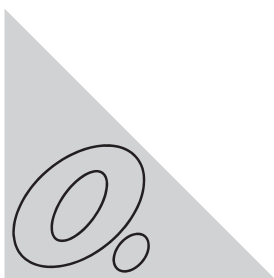
Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. M/17/2368-01	Termin 15.09.2022	Schulausschuss
-----------------------------	---	------------------------------	-----------------------

Um dennoch für zukünftige Planungen einen Eindruck zum Weiterbildungsverhalten zu erhalten, wurde eine alternative kurze Online-Befragung zum Thema „Freizeit, Bildung und Kultur“ mit einer der Situation angepassten Fragestellung Ende 2021 durchgeführt. Der Fokus lag dabei – neben der Rolle von kulturellen Angeboten und (Weiter-)Bildungsangeboten – vor allem auf den zukünftigen Vorstellungen der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger (unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte vor und während der Corona-Pandemie).

Der vorliegende Kurzreport bietet einen Überblick über die Ergebnisse der Online-Befragung und enthält darüber hinaus fachliche Interpretationen und Erläuterungen aus der Sicht der Weiterbildungsträger.

Anlage

Kurzreport Bildung: Weiterbildung und Kultur – Ergebnisse aus der Weiterbildungsbefragung 2021 zum Thema „Freizeit, Bildung und Kultur“ in Oberhausen



stadt
oberhausen



KURZREPORT: BILDUNG

WEITERBILDUNG UND KULTUR

ERGEBNISSE AUS DER WEITERBILDUNGSBEFRAGUNG
2021 ZUM THEMA „FREIZEIT, BILDUNG UND KULTUR“
IN OBERHAUSEN



Impressum

Kurzreport – 08/2022

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister

bearbeitet von: Tabea Hemker, Dr. Gesa Reisz

Redaktion: Thomas Meister, Dr. Gesa Reisz

Gestaltung Umschlag und Druck: ppa media werbeagentur, Oberhausen

Bilder: www.stock.adobe.com/de

Skyline Oberhausen - Titel- & Rückseite © SimpLine & Foto - Titelbild © Coloures-Pic

Zentrale Information:

Stadtverwaltung Oberhausen

Fachbereich 4-5-10, Statistik

Schwartzstr. 72, 46042 Oberhausen

Tel.: 0208 825-2044, Fax: 0208 825-5120

E-Mail: statistik@oberhausen.de

© Stadt Oberhausen – Fachbereich Statistik, Oberhausen, 2022.

Vervielfältigung und Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Abbildungsverzeichnis.....	3
	Tabellenverzeichnis.....	4
1	Einleitung.....	5
2	Zentrale Ergebnisse der Befragung im Überblick.....	6
3	Eckdaten der Befragung.....	8
	3.1 Konzeption der Befragung und methodisches Vorgehen	8
	3.2 Stichprobenverteilung, Rücklauf und Demografie der Befragten.....	9
4	Freizeitgestaltung vor der Corona-Pandemie.....	12
5	Bildungs- und Kulturangebote	20
6	Wünsche und Vorstellungen	31
7	Fazit & Ausblick.....	42
8	Anhang (Fragebogen Weiterbildungsbefragung 2021)	42

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Was haben Sie vor der Corona-Pandemie gerne in Ihrer Freizeit in Oberhausen unternommen? (<i>Frage 1</i>)	13
Abbildung 2:	Welche Rolle spielt es für Sie, sich weiterzubilden bzw. etwas Neues zu lernen? (<i>Frage 2</i>); <i>insgesamt und nach verschiedenen Merkmalen</i>	15
Abbildung 3:	Wie stark oder weniger stark treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? (<i>Frage 3</i>)	17
Abbildung 4:	Wie stark oder weniger stark treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? (<i>Frage 3</i>); <i>ausgewählte Kategorien nach Alter</i>	18
Abbildung 5:	Wie stark oder weniger stark treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? (<i>Frage 3</i>); <i>ausgewählte Kategorien nach Kinder im Haushalt</i>	18
Abbildung 6:	Wie stark oder weniger stark treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? (<i>Frage 3</i>); <i>ausgewählte Kategorien nach Schulabschluss</i>	19
Abbildung 7:	Welche Bedeutung haben kulturelle Angebote und (Weiter-) Bildungsangebote bei Ihrer Freizeitgestaltung? (<i>Frage 4</i>)	20
Abbildung 8:	Welche Bedeutung haben kulturelle Angebote bei Ihrer Freizeitgestaltung? (<i>Frage 4</i>); <i>insgesamt und nach verschiedenen Merkmalen</i>	21
Abbildung 9:	Welche Bedeutung haben (Weiter-) Bildungsangebote bei Ihrer Freizeitgestaltung? (<i>Frage 4</i>); <i>insgesamt und nach verschiedenen Merkmalen</i>	22
Abbildung 10:	Welche der folgenden Einrichtungen sind Ihnen in Oberhausen bekannt? (<i>Frage 5</i>)	24
Abbildung 11:	Haben Sie in Ihrer Freizeit während der Corona-Pandemie online an (Weiter-)Bildungsangeboten oder kulturellen Angeboten teilgenommen? (<i>Frage 6</i>)	25
Abbildung 12:	Bitte geben Sie die Themengebiete der Online-Bildungsangebote an. / Wurden diese (Weiter-)Bildungsangebote von einem Oberhausener Anbieter durchgeführt? (<i>Frage 7a/b</i>)	26
Abbildung 13:	An welchen kulturellen Angeboten haben Sie teilgenommen? / Wurden diese kulturellen Angebote von einem Oberhausener Anbieter durchgeführt? (<i>Frage 8a/b</i>)	27
Abbildung 14:	Wie informieren Sie sich am ehesten über (Weiter-) Bildungsangebote und kulturelle Angebote in Oberhausen? (<i>Frage 9</i>)	28
Abbildung 15:	Wie wichtig sind Ihnen zukünftig Angebote vor Ort / Präsenzveranstaltungen und Online-Formate / digitale Angebote? (<i>Frage 10</i>).....	31
Abbildung 16:	Welche Formen von (Weiter-) Bildungsangeboten vor Ort / als Präsenzveranstaltung kommen für Sie in Frage? (<i>Frage 11a</i>)	33
Abbildung 17:	Welche Formen von digitalen (Weiter-) Bildungsangeboten bzw. Onlineveranstaltungen kommen für Sie in Frage? (<i>Frage 11b</i>)	35
Abbildung 18:	Welche Themenbereiche wären für Sie als nächste (Weiter-) Bildungsangebote in Ihrer Freizeit interessant? (<i>Frage 12</i>)	38

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gesamtbevölkerung und Stichprobenverteilung nach Geschlecht, Alter und Stadtbezirk (Alter: 18- 80 Jahre).....	10
Tabelle 2: Weitere ausgewählte demografische Merkmale der Befragten	11
Tabelle 3: Was haben Sie vor der Corona-Pandemie gerne in Ihrer Freizeit in Oberhausen unternommen? (<i>Frage 1</i>); <i>weitere Nennungen</i>	14
Tabelle 4: Was haben Sie vor der Corona-Pandemie gerne in Ihrer Freizeit in Oberhausen unternommen? (<i>Frage 1</i>); <i>ausgewählte Kategorien nach Alter</i>	14
Tabelle 5: Wie informieren Sie sich am ehesten über (Weiter-) Bildungsangebote und kulturelle Angebote in Oberhausen? (<i>Frage 9</i>); <i>ausgewählte Kategorien nach Alter</i>	29
Tabelle 6: Wie wichtig sind Ihnen zukünftig Angebote vor Ort / Präsenzveranstaltungen und Online-Formate / digitale Angebote? (<i>Frage 10</i>); <i>nach Alter</i>	32
Tabelle 7: Welche Formen von (Weiter-) Bildungsangeboten vor Ort / als Präsenzveranstaltung kommen für Sie in Frage? (<i>Frage 11a</i>); <i>nach Alter</i>	34
Tabelle 8: Welche Formen von digitalen (Weiter-) Bildungsangeboten bzw. Onlineveranstaltungen kommen für Sie in Frage? (<i>Frage 11b</i>); <i>nach Alter</i>	36
Tabelle 9: Welche Themenbereiche wären für Sie als nächste (Weiter-)Bildungsangebote in Ihrer Freizeit interessant? (<i>Frage 12</i>)	39
Tabelle 10: Welche Themenbereiche wären für Sie als nächste (Weiter-)Bildungsangebote in Ihrer Freizeit interessant? (<i>Frage 12</i>); <i>ausgewählte Kategorien nach Alter</i>	40
Tabelle 11: Welche Themenbereiche wären für Sie als nächste (Weiter-)Bildungsangebote in Ihrer Freizeit interessant? (<i>Frage 12</i>); <i>ausgewählte Kategorien nach Muttersprache</i>	41

1 Einleitung

Eines der Ziele der zweiten Förderphase des Projektes „Bildung integriert“ war es, die Datengrundlage im Bereich der (gemeinwohlorientierten) Weiterbildung und non-formalen Bildung weiter auszubauen, in Abstimmung mit den Weiterbildungsträgern neue Standards zu erarbeiten (Weiterbildungskonferenz) und durch eine Befragung von Oberhausener Bürgerinnen und Bürgern zum Thema „Nutzung von Weiterbildungsangeboten“ argumentativ zu untermauern.

Im Frühjahr 2020 war daher eine umfassende hybride Befragung (Papier & online) der Oberhausenerinnen und Oberhausener geplant. Das Ziel dieser Befragung sollte es sein, das Angebot der Weiterbildungsträger auf räumlicher und inhaltlicher Ebene zu optimieren und neue Arbeitsfelder zu identifizieren. Ebenfalls war eine darauf aufbauende Weiterbildungskonferenz (für den Herbst 2020) geplant, bei der die Befragungsergebnisse präsentiert und diskutiert werden sollten. Zusammen mit den Teilnehmern der Konferenz sollten Standards für die Öffnung der Weiterbildungslandschaft in Oberhausen ausgearbeitet werden.

Oberhausener Bildungsreport 2022

Weiterführende Daten zum Thema Weiterbildung und non-formale Bildung sind im Oberhausener Bildungsreport 2022 enthalten

Abrufbar im O.BIS:

<https://www.duva-server.de/OBIS/>

In Kooperation mit den Bereichen 4-5/Statistik, 3-3/Schule, 0-3/Bert-Brecht Bildungszentrum und dem Arbeitskreis Weiterbildung (bestehend aus den sechs gemeinwohlorientierten Weiterbildungsträgern in Oberhausen) wurde die Befragung abgestimmt. Nachdem die Vorbereitungen getroffen waren (Fragebogenentwicklung, Durchführung von Pretests, Planung und Organisation der Durchführung etc.), musste die Befragung infolge der in 2020 beginnenden Corona-Pandemie verschoben werden.

Aufgrund der anhaltenden Pandemie-Situation, wurde in 2021 die Entscheidung getroffen, eine umfassende Weiterbildungsbefragung erst dann durchzuführen, wenn wieder über einen längeren Zeitraum Weiterbildungsangebote genutzt werden können, um somit verlässliche Aussagen zum Nutzungsverhalten der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger treffen zu können. Folglich konnte das Vorhaben nicht mehr während der Förderphase von „Bildung integriert“ umgesetzt werden, das Ende Juni 2021 endete.

Um dennoch für zukünftige Planungen einen Eindruck zum Weiterbildungsverhalten zu erhalten, wurde eine alternative kurze Online-Befragung zum Thema „Freizeit, Bildung und Kultur“ mit einer der Situation angepassten Fragestellung Ende 2021 durchgeführt. Der Fokus lag dabei – neben der Rolle von kulturellen Angeboten und (Weiter-)Bildungsangeboten – vor allem auf den zukünftigen Vorstellungen der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger (unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte vor und während der Corona-Pandemie).

In den jeweiligen Kapiteln des Kurzreportes werden die Ergebnisse aus den unterschiedlichen Themengebieten der Befragung vorgestellt. Neben den Gesamtergebnissen werden die Ergebnisse auch nach ausgewählten Merkmalen (z. B. Geschlecht, Alter, Schulabschluss, Kinder im Haushalt und Muttersprache) dargestellt. Jeweils im Anschluss an die Darstellung der Ergebnisse werden die fachlichen Interpretationen der Weiterbildungsträger in grau hinterlegten kursiven Textpassagen angeführt. Dabei werden Erläuterungen vorgenommen, Werte interpretiert und eingeordnet.

2 Zentrale Ergebnisse der Befragung im Überblick

- An der Online-Befragung zum Thema „Freizeit, Bildung und Kultur“ haben von den 7.000 angeschriebenen Oberhausenerinnen und Oberhausener im Alter zwischen 18 bis 80 Jahren insgesamt 1.435 teilgenommen (Rücklaufquote: 21 Prozent).

Freizeitgestaltung vor der Corona-Pandemie

- Sowohl kulturelle Aktivitäten wie z. B. Kinobesuche (50 Prozent der Befragten), Besuche von Konzerten/Festivals (40 Prozent) oder Ausstellungen und Museen (31 Prozent) als auch (Weiter-)Bildungsangebote, wie Ausflüge/Exkursionen/Führungen (29 Prozent) oder Eltern-Kind-Angebote (9 Prozent), waren vor der Corona-Pandemie Teil der Oberhausener-Freizeitgestaltung
- Insgesamt gibt etwa die Hälfte der Befragten an, dass es für sie eine große bis sehr große Rolle spielt, sich in ihrer Freizeit weiterzubilden bzw. etwas Neues zu lernen
- Die Gründe dafür, sich in ihrer Freizeit weiterzubilden bzw. etwas Neues zu lernen, sind vielfältig. Mehr als zwei Drittel der Befragten gibt an, dass es ihnen Spaß macht (75 Prozent; trifft voll und ganz zu / trifft zu), dass sie sich geistig fit halten (71 Prozent) oder ihre Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern möchten (69 Prozent).

Bildungs- und Kulturangebote

- Die Hälfte der Befragten gibt an, dass kulturelle Angebote eine große bis sehr große Bedeutung bei ihrer Freizeitgestaltung haben. Wenn es um konkrete (Weiter-)Bildungsangebote geht, liegt der Anteil mit 29 Prozent darunter.
- Die Top 5 der bekanntesten Bildungs- und Kultureinrichtungen sind die folgenden kulturellen Einrichtungen/Orte: der Gasometer (93 Prozent), das Ebertbad (84 Prozent), der Lichtburg Filmpalast (80 Prozent), die LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen (76 Prozent) und das Zentrum Altenberg (72 Prozent). Die verschiedenen Weiterbildungseinrichtungen sind insgesamt ebenfalls sehr gut bekannt. Zum Beispiel geben etwas mehr als die Hälfte der Befragten an, dass Ihnen die VHS bekannt ist (56 Prozent).
- Mit Blick auf das Nutzungsverhalten von digitalen (Weiter-)Bildungsangeboten bzw. kulturellen Angeboten während der Corona-Pandemie hat der überwiegende Anteil der befragten Oberhausenerinnen und Oberhausener an keiner Online-Veranstaltung in ihrer Freizeit teilgenommen (81 Prozent). 15 Prozent der Befragten nahmen an (Weiter-) Bildungsangeboten und 6 Prozent an kulturellen Angeboten teil.
- Mehr als die Hälfte der Befragten informiert sich über das Internet (Suchmaschine; 61 Prozent), Freunde und Bekannte (58 Prozent) sowie die kostenlose Wochenzeitung / das Stadtmagazin (54 Prozent) über (Weiter-)Bildungsangebote und kulturelle Angebote in Oberhausen. Social-Media-Kanäle werden vergleichsweise deutlich seltener genannt.

Wünsche und Vorstellungen

- Dem Großteil der Befragten sind zukünftig weiterhin Angebote vor Ort / Präsenzveranstaltungen wichtig bis sehr wichtig (77 Prozent) – nur 7 Prozent lehnen diese als unwichtig oder völlig unwichtig ab. Aber auch online Formate / ein digitales Angebot (39 Prozent) oder „hybride“ Angebote / Veranstaltungen (Kombination aus Präsenzveranstaltung und digitalen / online Elementen; 44 Prozent) sind für die Befragten (sehr) wichtig.
- Ausstellungen (64 Prozent) und Kurse (61 Prozent) stellen dabei die Top-Nennungen der gewünschten Präsenzformate dar.
- Bei den digitalen (Weiter-)Bildungsangeboten bzw. Onlineveranstaltungen gibt gut jede/r zweite Befragte an, dass Erklärvideos / Tutorials (54 Prozent) oder Online-Kurse (51 Prozent) zukünftig als Formen in Frage kommen.
- Die zukünftig gewünschten Themenbereiche gestalten sich sehr vielfältig. Die Top 3 Nennungen sind Bewegung und Entspannung (52 Prozent), Gesundheit (42 Prozent) und Ernährung (36 Prozent).

3 Eckdaten der Befragung

In diesem Kapitel sollen zunächst die Konzeption und das Methodische Vorgehen der Befragung vorgestellt werden. Darüber hinaus wird auf die Stichprobenverteilung, den Rücklauf sowie die Demografie der Befragten eingegangen.

3.1 Konzeption der Befragung und methodisches Vorgehen

Wie in Kapitel 1 beschrieben, war das Ziel der Befragung, Erkenntnisse über die bisherigen Erfahrungen und zukünftigen Vorstellungen der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger zum Thema Weiterbildung und Kultur zu gewinnen (unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie). In Abstimmung mit den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren (verschiedene Fachbereiche und AK Weiterbildung) wurde ein Fragebogen entwickelt, der insgesamt 21 Fragen zu folgenden Themen umfasst.

- Freizeitgestaltung vor der Corona-Pandemie
- Bedeutung der Weiterbildung und kulturellen Bildung
- Bekanntheit von Oberhausener Einrichtungen
- Nutzung von Online-Angeboten während der Corona-Pandemie
- Wünsche und Vorstellungen
- Demografie

Die Durchführung der Online-Befragung lag im Bereich 4/5 Statistik. Die Onlinebefragung fand im November/Dezember 2021 statt. Hierfür wurde aus der aktuellen Einwohnermeldedatei eine Zufallsstichprobe der 18- bis 80-Jährigen mit erstem Wohnsitz in Oberhausen gezogen.

Insgesamt wurden 7.000 Oberhausenerinnen und Oberhausener angeschrieben und darum gebeten, sich an der Onlinebefragung zu beteiligen (per Smartphone, Tablet oder PC). Hierbei wurden die ausgewählten Personen auf die Anonymität, Freiwilligkeit und die Einhaltung des Datenschutzes hingewiesen. Darüber hinaus wurden die Bürgerinnen und Bürger über die städtische Internetseite und die örtliche Presse informiert.

Zur Erhöhung des Rücklaufs wurde Anfang Dezember ein Erinnerungsschreiben an die Bürgerinnen und Bürger verschickt. Während der gesamten Feldphase standen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus dem Bereich 4-5/Statistik und Bereich 3-3/Schule telefonisch zur Verfügung.

Die Befragung bezieht sich explizit auf gemeinwohlorientierte Weiterbildung, wie sie das Weiterbildungsgesetz NRW beschreibt und wie sie als Pflicht der Kommune zur Deckung des Bedarfs an Weiterbildung für die Menschen definiert ist. Das Weiterbildungsgesetz NRW bestimmt, dass „jeder und jede das Recht hat, die zur freien Entfaltung der Persönlichkeit und zur freien Wahl des Berufs erforderlichen Kenntnisse und Qualifikationen zu erwerben und zu vertiefen.“ (§ 1) Dazu fördert das Land Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft und anerkannte Bildungsstätten in anderer Trägerschaft, die mit für alle zugänglichen Lehrveranstaltungen, neben Schule oder Hochschule sowie der Berufsausbildung und der außerschulischen Jugendbildung, die Bedarfe an Bildung der Bürgerinnen und Bürger decken sollen.

Die im Sinne des WbG gemeinwohlorientierte Weiterbildung wird in Oberhausen durch gleich sechs Einrichtungen repräsentiert: Arbeit und Leben DGB/VHS Oberhausen, Bildungswerk RUHRWERK-STATT, Evangelisches Familien- und Erwachsenenbildungswerk, Friedensdorf Bildungswerk, Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Oberhausen, VHS Oberhausen

Mit ihren Angeboten der Familien- und Erwachsenenbildung sowie der politischen Bildung bilden sie ein breites Spektrum an Seminaren, Kursen und Veranstaltungen zu unterschiedlichsten Themen- und Interessenfeldern für jede Altersgruppe ab. In den Weiterbildungseinrichtungen stehen die verschiedenen Themenfelder unterschiedlich im Fokus und ergänzen sich zu einem umfassenden Bildungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger in Oberhausen (Zahlen hierzu siehe Oberhausener Bildungsreport 2022 S. 86 ff.). Der Fokus liegt auf der Freiwilligkeit und Teilhabe und nicht zuerst auf der Erwerbstätigkeit und zweckgebundenen Passung zu der jeweiligen Beschäftigung wie z.B. bei betrieblicher Weiterbildung.

3.2 Stichprobenverteilung, Rücklauf und Demografie der Befragten

Von den insgesamt 7.000 angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger im Alter zwischen 18 und 80 Jahren haben 1.435 Personen an der Online-Befragung teilgenommen. Das entspricht einem Rücklauf von etwa 21 Prozent.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Verteilung der Oberhausener Gesamtbevölkerung (Grundgesamtheit) der Stichprobe und dem Rücklauf der Weiterbildungsbefragung nach Geschlecht, Alter und Stadtbezirk. Nicht alle ausgewählten Personengruppen haben sich gleichermaßen an der Befragung beteiligt wodurch nicht bei allen demografischen Merkmalen eine hohe Übereinstimmung zwischen Antwortenden und Bevölkerungsstruktur festzustellen ist: Insbesondere Personen ab 45 Jahren haben sich stärker an der Befragung beteiligt – die jüngeren Altersgruppen sind dagegen unterrepräsentiert. Personen aus Alt-Oberhausen haben sich im Vergleich zu Personen aus Sterkrade seltener beteiligt.

Die Schiefe der Verteilung bei den entsprechenden Merkmalen sollte bei der Analyse der Gesamtergebnisse berücksichtigt werden.

Tabelle 1: Gesamtbevölkerung und Stichprobenverteilung nach Geschlecht, Alter und Stadtbezirk (Alter: 18- 80 Jahre)

Merkmal	Gesamtbevölkerung ¹⁾		Stichprobe		Rücklauf Weiterbildungsbefragung ²⁾	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Geschlecht						
Weiblich	81.756	50,3	3.510	50,1	677	48,2
Männlich	80.663	49,7	3.490	49,9	727	51,8
Insgesamt	162.419	100,0	7.000	100,0	1.404	100,0
Alter						
18 - 24 Jahre	14.571	9,0	628	9,0	81	5,7
25 - 34 Jahre	26.797	16,5	1.118	16,0	148	10,5
35 - 44 Jahre	26.101	16,1	1.096	15,7	210	14,9
45 - 54 Jahre	28.214	17,4	1.254	17,9	272	19,3
55 - 64 Jahre	33.336	20,5	1.435	20,5	360	25,5
65 - 80 Jahre	33.400	20,6	1.469	21,0	339	24,0
Insgesamt	162.419	100,0	7.000	100,0	1.410	100,0
Stadtbezirk						
Alt-Oberhausen	70.449	43,4	2.974	42,5	530	37,1
Sterkrade	62.861	38,7	2.761	39,4	659	46,1
Osterfeld	29.109	17,9	1.265	18,1	240	16,8
Insgesamt	162.419	100,0	7.000	100,0	1.429	100,0

1) Stadt Oberhausen, Einwohnerdatei, Stichtag 31.10.2021 (Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird das dritte Geschlecht wegen zu geringer Fallzahlen nicht gesondert ausgewertet. Diese Fälle werden nach Zufallsprinzip auf "männlich" und "weiblich" verteilt.)

2) Geschlecht: Berechnung ohne divers / keine Angabe, Alter und Stadtbezirk: Berechnung ohne keine Angabe

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

In der nachfolgenden Tabelle 2 werden weitere ausgewählte demografische Merkmale der Teilnehmenden dargestellt. 30 Prozent der Befragten im Alter von 18 bis 64 Jahre geben an, dass Kinder unter 18 Jahre im Haushalt leben. Mit Blick auf den Schulabschluss hat nahezu die Hälfte der Befragten einen Fach-/Hochschulabschluss (49 Prozent). Personen mit einem Volks-/Hauptschulabschluss haben deutlich seltener teilgenommen und sind daher unterrepräsentiert. Diese Verteilung entspricht nicht der generellen Bildungsstruktur in Oberhausen.¹

In dieser Befragung wurde die Muttersprache(n) der Befragten als Merkmal für den Migrationshintergrund herangezogen. Jedoch ist der Anteil der Befragten mit mindestens einer nicht-deutschen Muttersprache mit 11 Prozent eher gering.

¹ Vgl. Daten aus dem Mikrozensus.

Die entsprechenden Verteilungen sind bei der Interpretation der Gesamtergebnisse zu berücksichtigen. Um Unterschiede zwischen den einzelnen Gruppen aufzuzeigen, werden – neben den Gesamtergebnissen auch Ergebnisse nach ausgewählten Merkmalen (z. B. Geschlecht, Alter, Schulabschluss, Kinder im Haushalt und Muttersprache) dargestellt.

Tabelle 2: Weitere ausgewählte demografische Merkmale der Befragten

Merkmal ¹⁾	Absolut	In Prozent
Kinder im Haushalt²⁾		
Keine Kinder unter 18 Jahre im Haushalt	743	70,0
Kinder unter 18 Jahre im Haushalt	321	30,0
Insgesamt	1.064	100,0
Schulabschluss		
Volks-/Hauptschulabschluss	293	20,7
Mittlere Reife	362	25,5
Fach-/Hochschulreife	704	49,6
Anderer/keinen Abschluss	59	4,2
Insgesamt	1.418	100,0
Muttersprache		
Mindestens eine nichtdeutsche Muttersprache	156	11,2
Deutsch als einzige Muttersprache	1.242	88,8
Insgesamt	1.398	100,0

1) Berechnung ohne keine Angabe

2) Befragte im Alter von 18 bis 64 Jahre.

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

In der Befragung wurde zum ersten Mal nach einer Zuwanderungsgeschichte/Migrationshintergrund mit einer positiv besetzten Kategorie gefragt. Mehr als eine Muttersprache zu haben, klingt eher nach einem Gewinn als nach einem Makel oder Nachteil. Das zeigt sich auch darin, dass manche deutsche MuttersprachlerInnen kommentieren, dass sie aber auch noch Sprachen gelernt haben. So können teilnehmende Menschen sich selbst als Menschen mit mehr als einem kulturellen Hintergrund definieren und nicht die amtliche Kategorie. Und es werden Menschen aus der Kategorie herausgelassen, die möglicherweise gar nicht mehr mit einer weiteren Sprache oder Kultur in Berührung kommen, auch wenn sie nach Definition des Mikrozensus dazuzählen würden.

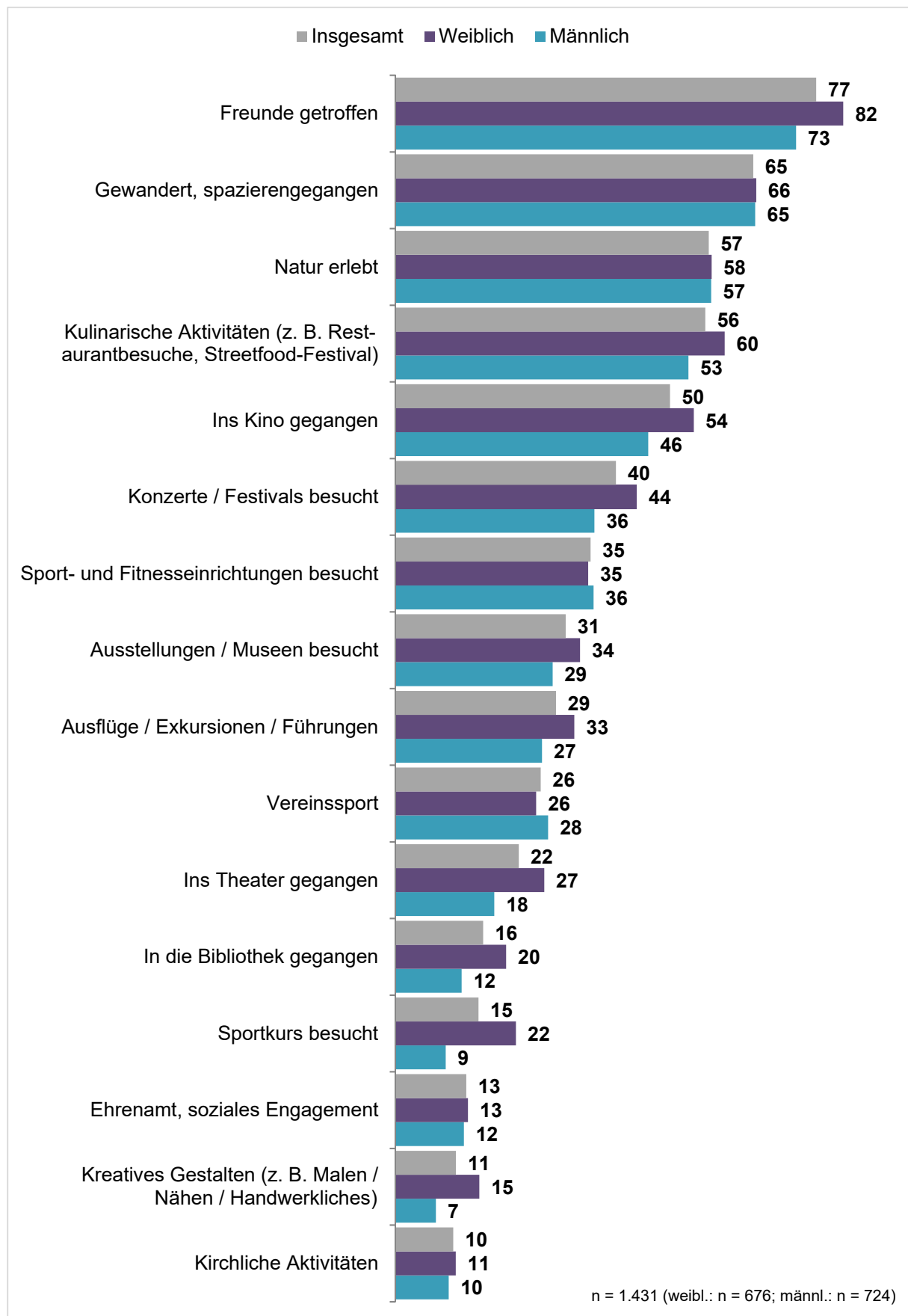
Einerseits wird das Ergebnis so bereinigt andererseits ist es weniger objektivierbar im Verhältnis zu anderen Erhebungen. Für Kultur und Weiterbildung und die Möglichkeiten vor Ort ist so eine positiv besetzte Frage einladender und wertschätzender, was auch einen Einfluss auf das Frageverhalten und das Verhältnis zur Stadt hat. Bei kurzen Befragungen nimmt das auch weniger Raum ein und macht den Fragebogen kürzer. Das kann auch für Teilnehmendenbefragungen und Feedbacks funktionieren, wenn die Zeit begrenzt ist.

4 Freizeitgestaltung vor der Corona-Pandemie

Im ersten Teil der Befragung wurden die Bürgerinnen und Bürger zu ihrem generellen Freizeitverhalten in Oberhausen vor der Corona-Pandemie befragt (vgl. Abbildung 1). Neben Freunde treffen (77 Prozent), Wandern / Spazieren gehen (65 Prozent) oder Natur erleben (57 Prozent), nannten etwa die Hälfte der Befragten kulinarische Aktivitäten (56 Prozent) und Kinobesuche (50 Prozent). Aber auch weitere kulturelle Aktivitäten wie der Besuch von Konzerten/Festivals (40 Prozent) oder Ausstellungen und Museen (31 Prozent) wurde von den Befragten angegeben. Insbesondere die weiblichen Befragten unternahmen kulturelle Aktivitäten vor der Corona-Pandemie. Weiterbildungsangebote wie Ausflüge/Exkursionen/Führungen (29 Prozent), Eltern-Kind-Angebote (9 Prozent) oder Bildungsangeboten (z. B. Kurse, Vorträge, Exkursionen; 7 Prozent) werden ebenfalls von den Befragten genannt.

Während sich beim Besuch einer Sport- und Fitnesseinrichtung und dem Vereinssport kaum Unterschiede zwischen den weiblichen und männlichen Befragten zeigt, ist der Anteil beim Besuch eines Sportkurses bei den Frauen (22 Prozent) deutlich größer als bei den Männern (9 Prozent). Aber auch hinsichtlich verschiedener Altersgruppen lassen sich Unterschiede erkennen (vgl. Tabelle 4): Beispielsweise spielen Wanderungen / Spazieren gehen verstärkt bei den älteren Befragten eine Rolle während der Kinobesuch deutlich häufiger von den jüngeren Befragten genannt wird.

Abbildung 1: Was haben Sie vor der Corona-Pandemie gerne in Ihrer Freizeit in Oberhausen unternommen? (Frage 1)
 – Mehrfachnennungen möglich, Top Nennungen, in Prozent der Antwortenden



Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Tabelle 3: Was haben Sie vor der Corona-Pandemie gerne in Ihrer Freizeit in Oberhausen unternommen? (Frage 1); weitere Nennungen
 – Mehrfachnennungen möglich, in Prozent der Antwortenden

Freizeittätigkeit	Insgesamt	Weiblich	Männlich
Eltern / Kind-Angebote genutzt	9	11	8
Musik gemacht	9	8	10
Bildungsangebote (z. B. Kurse, Vorträge, Exkursionen) genutzt	7	9	6
Sprachen gelernt	6	8	5
Zum Tanzkurs / Tanztraining gegangen	6	7	4
An Lesungen teilgenommen	5	7	4
Koch- / Backkurse besucht	4	5	2
Gebloggt, gepostet	3	4	3
In einer Theatergruppemitgewirkt	1	1	1
Sonstiges	6	4	7
Insgesamt	n=1.431	n=676	n=724

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

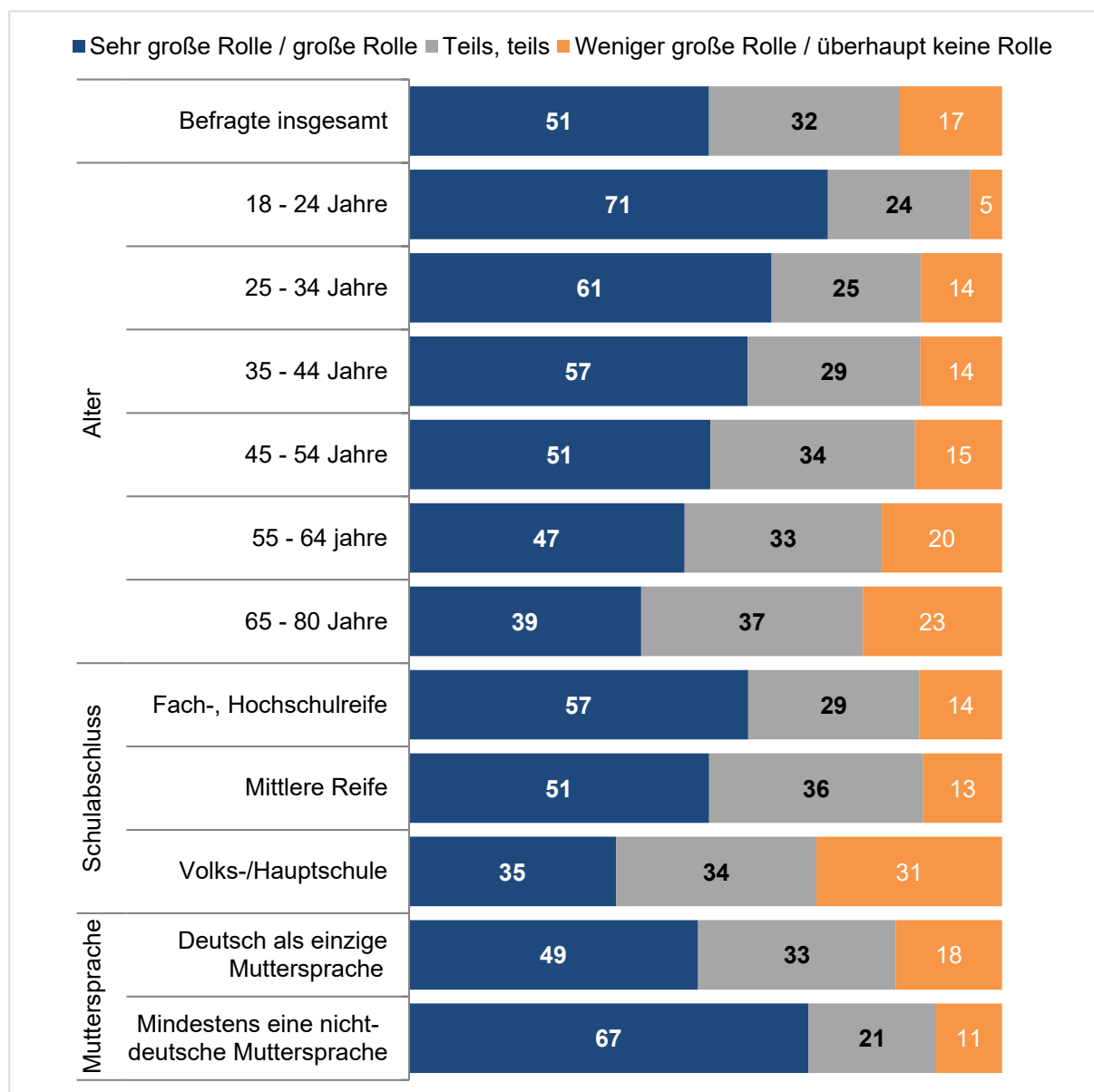
Tabelle 4: Was haben Sie vor der Corona-Pandemie gerne in Ihrer Freizeit in Oberhausen unternommen? (Frage 1); ausgewählte Kategorien nach Alter
 – Mehrfachnennungen möglich, in Prozent der Antwortenden

Freizeitaktivitäten	Alter					
	18 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre	65 - 80 Jahre
Konzerte / Festivals besucht	39	50	40	51	39	30
Ins Theater gegangen	11	21	18	24	23	27
Ausstellungen / Museen besucht	20	26	28	36	32	33
Eltern / Kind-Angebote genutzt	3	15	34	10	2	1
Natur erlebt	41	55	65	63	60	51
Gewandert, spazieren gegangen	50	56	64	65	67	72
Ins Kino gegangen	63	64	64	55	44	35
Insgesamt	n=80	n=148	n=210	n=272	n=359	n=338

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Insgesamt gibt etwa die Hälfte der Befragten an, dass es für sie eine große bis sehr große Rolle spielt, sich weiterzubilden bzw. etwas Neues zu lernen (vgl. Abbildung 2). Eine weniger große Bedeutung hat es dagegen für 17 Prozent der Oberhausenerinnen und Oberhausener – etwa ein Drittel ist demgegenüber unentschlossen. Mit Blick auf die verschiedenen Altersgruppen lässt sich festhalten, dass bei den jungen bis mittelalten Befragten ein höherer Stellenwert vorliegt. Darüber hinaus zeigt sich ein größerer Anteil an Befragten je höher der Schulabschluss ist.

Abbildung 2: Welche Rolle spielt es für Sie, sich weiterzubilden bzw. etwas Neues zu lernen? (Frage 2); insgesamt und nach verschiedenen Merkmalen – in Prozent



Hinweis: Berechnung ohne keine Angabe (n=1.231). Aufgrund der Rundung von Anteilswerten kann es zu einer Abweichung der Gesamtsumme kommen.

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Das alles ist zu bewerten vor dem Hintergrund von Anstrengung, die dafür unternommen wird und der Ressourcenkonkurrenz um die knappe Zeit und die vielen Möglichkeiten, sie zu verbringen. Für die Interpretation der Ergebnisse bedeutet dies, dass der Weiterbildungslandschaft in Oberhausen eine Schlüsselrolle für die Zukunftsausrichtung in der Stadt zugeschrieben wird und diese entsprechend gestärkt werden muss.

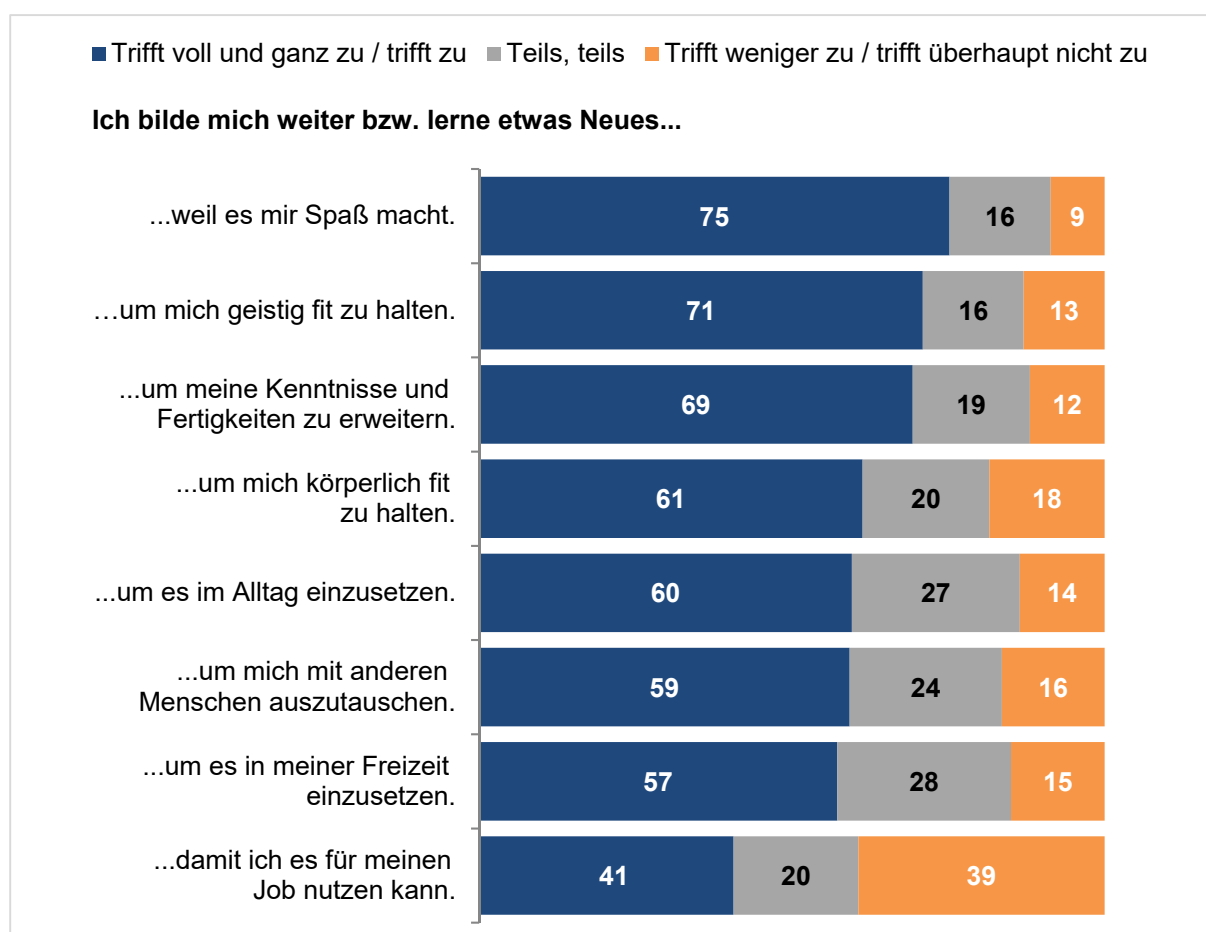
Der Stellenwert der Weiterbildung ist vor allem bei den „Jungen“ bis hin zum „mittlerem Alter“ am weitesten ausgeprägt. Mit zunehmendem Alter nimmt der „Bedarf“ etwas ab. So halten z.B. die im Ruhestand befindlichen Befragten die Weiterbildung tendenziell für etwas weniger bedeutsam für die Zukunft, als es die Berufstätigen tun. Allerdings kategorisieren Ältere das Erlebte nicht unbedingt als „Weiterbildung“, sondern als ihre Gruppe oder als Ausflug, während sie gegenüber den Bildungseinrichtungen sogar betonen, nicht mehr „lernen“ zu wollen (so die Erfahrung in der Praxis der Einrichtungen).

Ein weiterer interessanter Punkt liegt im Antwortverhalten bei den „nicht Muttersprachlern“. Die Weiterbildung wird von einem erheblichen Teil signifikant als wichtiger eingeschätzt als bei den „Nur Muttersprachlern“ (67 Prozent gegenüber 49 Prozent) und auch ansonsten sind die Antworten deutlicher in Richtung Bedeutsamkeit der Weiterbildung verschoben.

Das Geschlecht scheint bei dieser Frage nur eine untergeordnete Rolle zu spielen. Weiterbildungsbedarf besteht gleichermaßen stark für Männer und Frauen.

Die Gründe dafür sich in ihrer Freizeit weiterzubilden bzw. etwas Neues zu lernen sind vielfältig (vgl. Abbildung 3). Mehr als zwei Drittel der Befragten gibt an, dass es ihnen Spaß macht (75 Prozent; trifft voll und ganz zu / trifft zu), dass sie sich geistig fit halten (71 Prozent) oder ihre Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern möchten (69 Prozent). Aber auch die körperliche Fitness (61 Prozent), der Einsatz im Arbeitsalltag (60 Prozent) und in der Freizeit (57 Prozent) sowie der Austausch mit anderen Menschen (59 Prozent) spielen eine zentrale Rolle.

Abbildung 3: Wie stark oder weniger stark treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? (Frage 3)
– in Prozent



Hinweis: Berechnung ohne keine Angabe (variables n: 1.288-1.390). Aufgrund der Rundung von Anteilswerten kann es zu einer Abweichung der Gesamtsumme kommen.

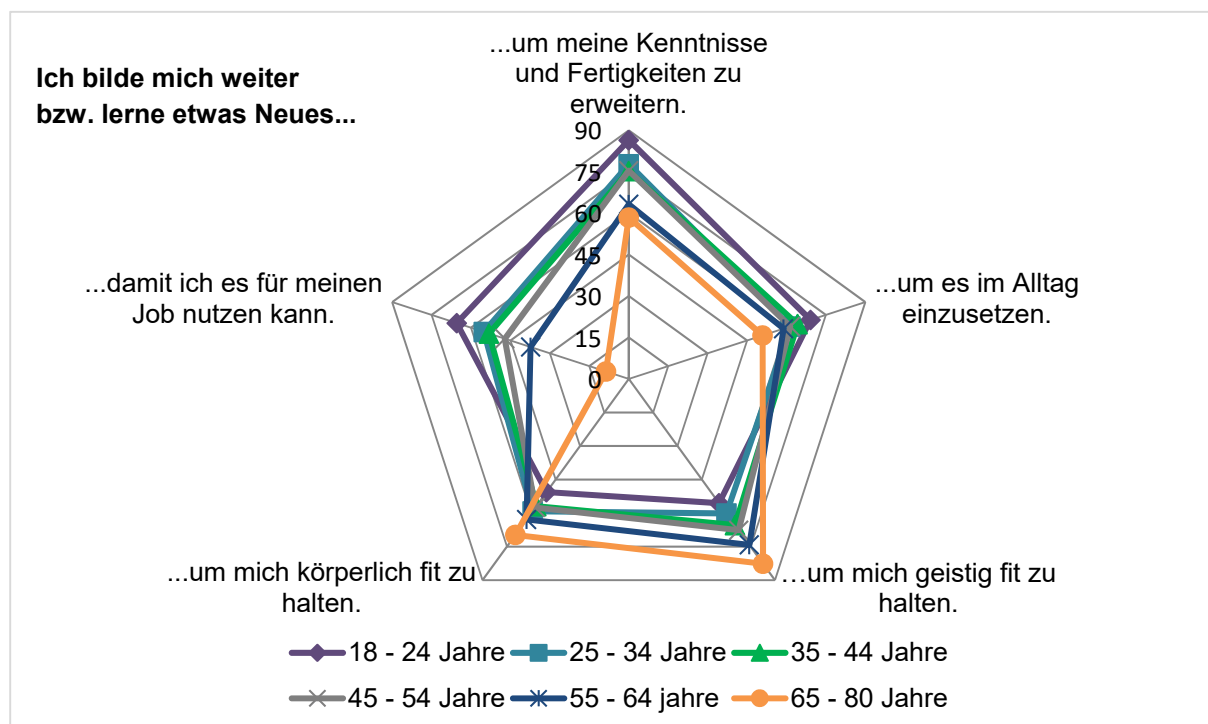
Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Bei der Frage nach der Motivation lassen sich ebenfalls Unterschiede hinsichtlich Geschlecht, Alter, Kinder im Haushalt, Schulabschluss und Muttersprache feststellen:

Die weiblichen Befragten (66 Prozent; trifft voll und ganz zu / trifft zu) geben deutlich häufiger die körperliche Fitness als Grund an als die männlichen Befragten (57 Prozent). Während die älteren Befragten häufiger die körperliche und geistige Fitness benennen, geben die jüngeren Befragten häufiger den Nutzen für den Job und die Erweiterung der Kenntnisse und Fertigkeiten an (vgl. Abbildung 4). Bei den Befragten mit Kindern im Haushalt ist der Nutzen für den Job ebenfalls relevanter (vgl. Abbildung 5).

Mit Blick auf den Schulabschluss der Befragten zeigt sich, dass Befragte mit einem Realschulabschluss oder der (Fach-)Hochschulreife insbesondere den Nutzen für den Job, die Erweiterung der Kenntnisse/Fertigkeiten, den Einsatz im Alltag und den Spaß deutlich häufiger als Motivation angeben als Befragte mit einem Volks-/Hauptschulabschluss (vgl. Abbildung 6).

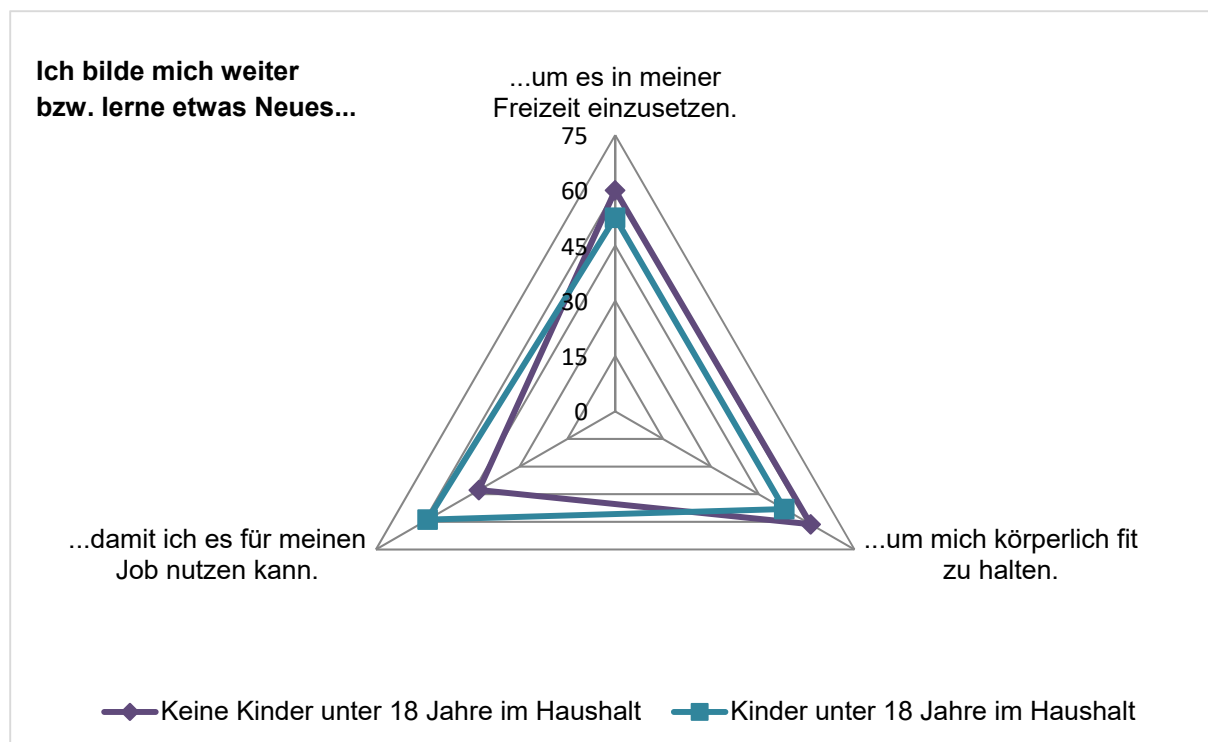
Abbildung 4: Wie stark oder weniger stark treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? (Frage 3); ausgewählte Kategorien nach Alter – in Prozent (Trifft voll und ganz zu / trifft zu)



Hinweis: Berechnung ohne keine Angabe.

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Abbildung 5: Wie stark oder weniger stark treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? (Frage 3); ausgewählte Kategorien nach Kinder im Haushalt*

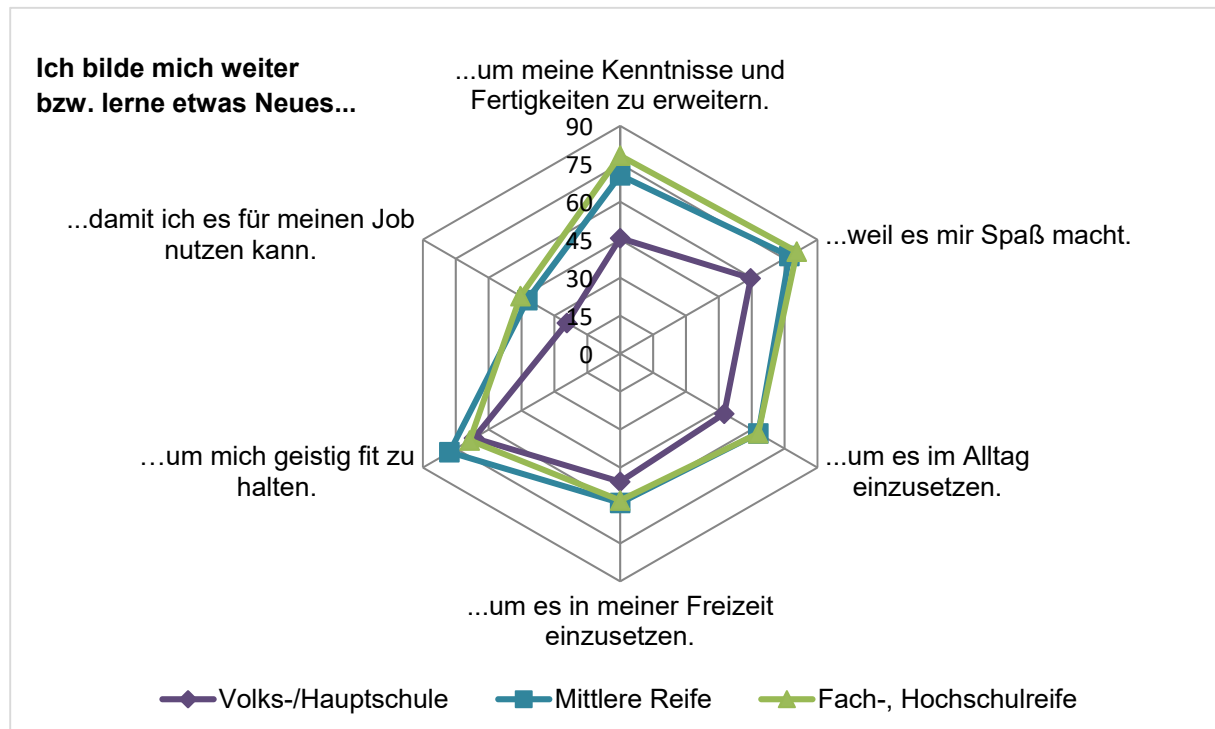


* Befragte im Alter von 18 bis 64 Jahre.

Hinweis: Berechnung ohne keine Angabe.

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Abbildung 6: Wie stark oder weniger stark treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu? (Frage 3); ausgewählte Kategorien nach Schulabschluss – in Prozent (Trifft voll und ganz zu / trifft zu)



Hinweis: Berechnung ohne keine Angabe.

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Bei den Ergebnissen fällt auf, dass zwei Motivationen offensichtlich besonders hervorzuheben sind: „Spaß haben“ und „Erweiterung der Kenntnisse und Fähigkeiten“.

Die Menschen haben die Erfahrung mit Spaß an Bildung gemacht und erwarten eine Wiederholung. Das ist ein Beleg, dass die Weiterbildung in Oberhausen bisher so gute Arbeit macht, dass der Spaß an Bildung so herausragt. Somit gewinnen auch Dinge wie Aufenthaltsqualität, Raumsituation, ansprechende Lernatmosphäre vor Ort, Möglichkeiten „Neue Dinge“ einmal spielerisch auszuprobieren (Schlagworte: Digitallabor, Kreativraum, Aufenthaltsflächen), bis hin zur Verpflegungssituation (Stichwort Gastronomie) oder der Zustand der sanitären Einrichtungen eine gewichtige Rolle.

Erwachsenenbildung beruht fast ausschließlich auf Freiwilligkeit und es gibt immer auch alternative Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Folgt man auch den anderen Antwortmöglichkeiten ist insgesamt eine hohe Eigenmotivation bei vielen Befragten vorauszusetzen. Dies ist ein außerordentlich erfreuliches Ergebnis und auch ein Erfolgsausweis aus Sicht der Weiterbildungsträger.

Die verschiedenen Bedeutungen, erreichen jeweils hohe Prozentzahlen, so dass den Befragten ein durchaus ganzheitliches Weiterbildungsverständnis unterstellt werden kann: Spaß haben, was Neues ausprobieren, es im Alltag einsetzen, sich austauschen, geistig fit halten etc.

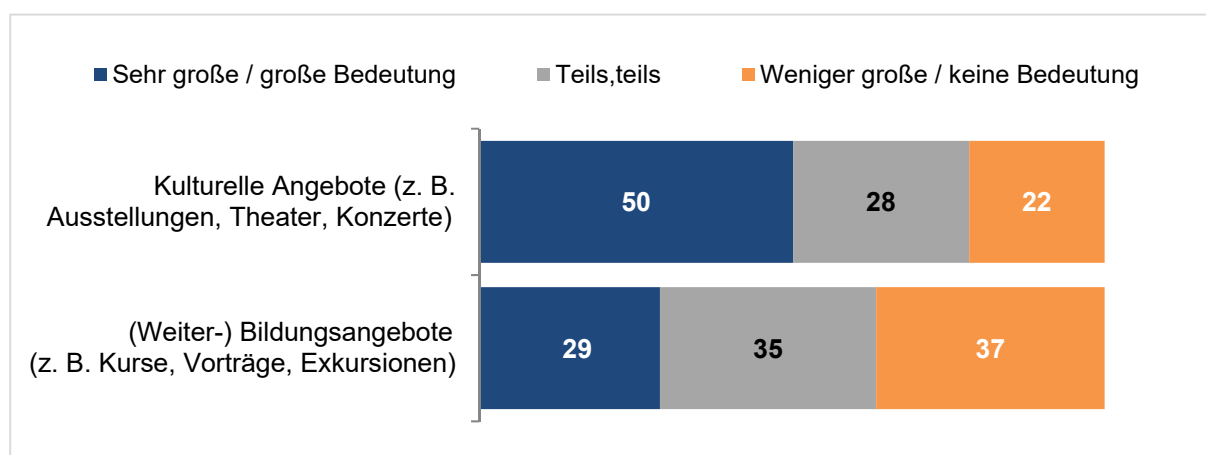
Der soziale Faktor ist mit knapp 60 Prozent bei „trifft voll und ganz zu“ und „trifft zu“ bedeutsam. Austausch zum Gelernten und darüber hinaus ist für viele Menschen ein wesentlicher Bestandteil von Bildung. Ebenso werden die Bildungseinrichtungen als soziale Orte über die reine Veranstaltungszeit hinaus wahrgenommen. Das „Davor“ und „Danach“ der Veranstaltung zählen für viele zu ihrer Bildung dazu. Das können die Einrichtungen aus ihrer Arbeit immer wieder bestätigen.

5 Bildungs- und Kulturangebote

In einem nächsten Schritt wurden die Oberhausenerinnen und Oberhausener zu den Bildungs- und Kulturangeboten befragt.

Die Hälfte der Befragten gibt an, dass kulturelle Angebote eine große bis sehr große Bedeutung bei ihrer Freizeitgestaltung hat. Wenn es um konkrete (Weiter-)Bildungsangebote geht liegt der Anteil mit 29 Prozent darunter (vgl. Abbildung 7).

Abbildung 7: Welche Bedeutung haben kulturelle Angebote und (Weiter-) Bildungsangebote bei Ihrer Freizeitgestaltung? (Frage 4)
– in Prozent



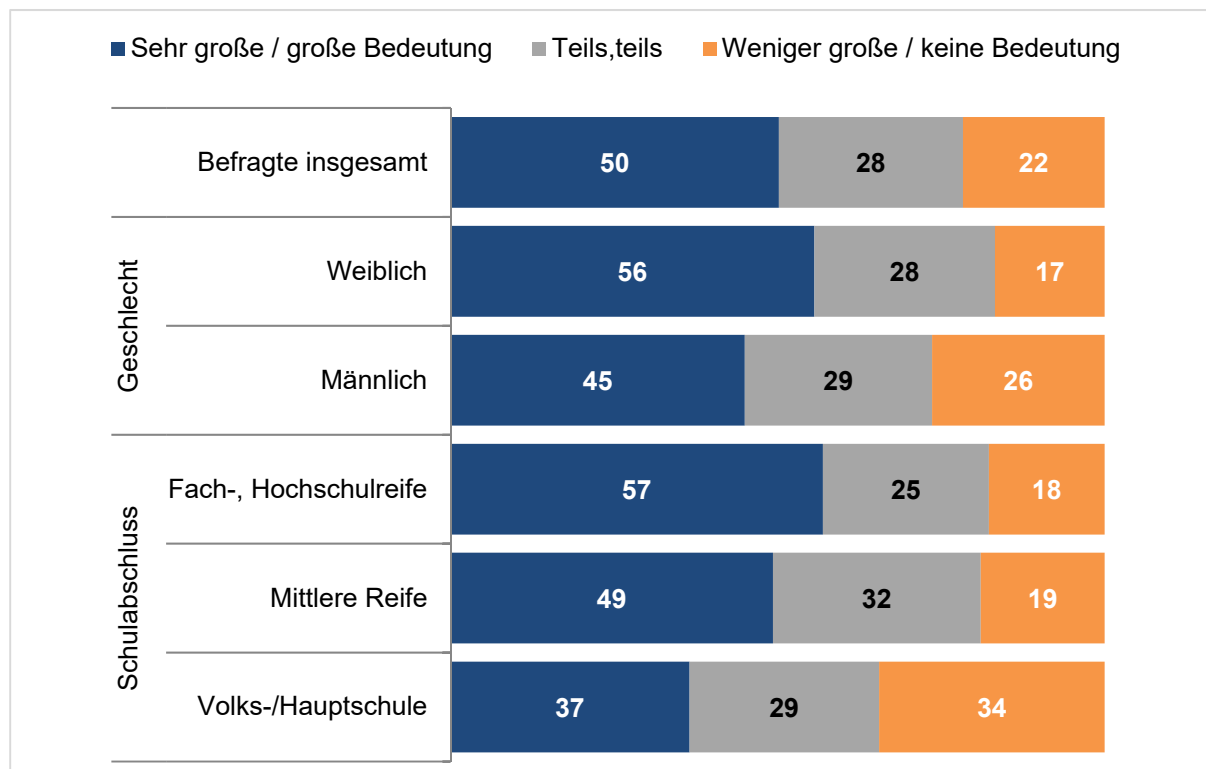
Hinweis: Berechnung ohne keine Angabe (n=1.422 / n=1.394). Aufgrund der Rundung von Anteilswerten kann es zu einer Abweichung der Gesamtsumme kommen.

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Bei einigen Fragen ist die Überschneidung zwischen „Weiterbildung“ und Kultur größer. Die Auswahl der Kategorie aus dem Feld „Weiterbildung“ ist umso höher zu werten, weil es dann explizit ist und bei Kultur ist auch ein Anteil enthalten, der bei den Weiterbildungseinrichtungen wahrgenommen wird. Eine genauere Aufschlüsselung ist inhaltlich aber nicht zielführend und kann von den Befragten nicht nachvollzogen werden. Das heißt, die Befragten sortieren nicht zwingend das, was sie erlebt haben unter die Kategorie „Weiterbildung“, sondern unter KiTa, Gruppe, Erlebnis o.ä. Positiv gewendet kann von einer positiven Dunkelziffer an Bildungsaktivität gesprochen werden.

Bei den weiblichen Befragten ist der Anteil derjenigen höher, die den kulturellen Angeboten bei der Freizeitgestaltung eine große bis sehr große Bedeutung beimessen als bei den männlichen Befragten (56 gegenüber 45 Prozent; vgl. Abbildung 8). Ebenso steigt der Anteil je höher der erreichte Schulabschluss der Befragten ist.

Abbildung 8: Welche Bedeutung haben kulturelle Angebote bei Ihrer Freizeitgestaltung? (Frage 4); insgesamt und nach verschiedenen Merkmalen – in Prozent

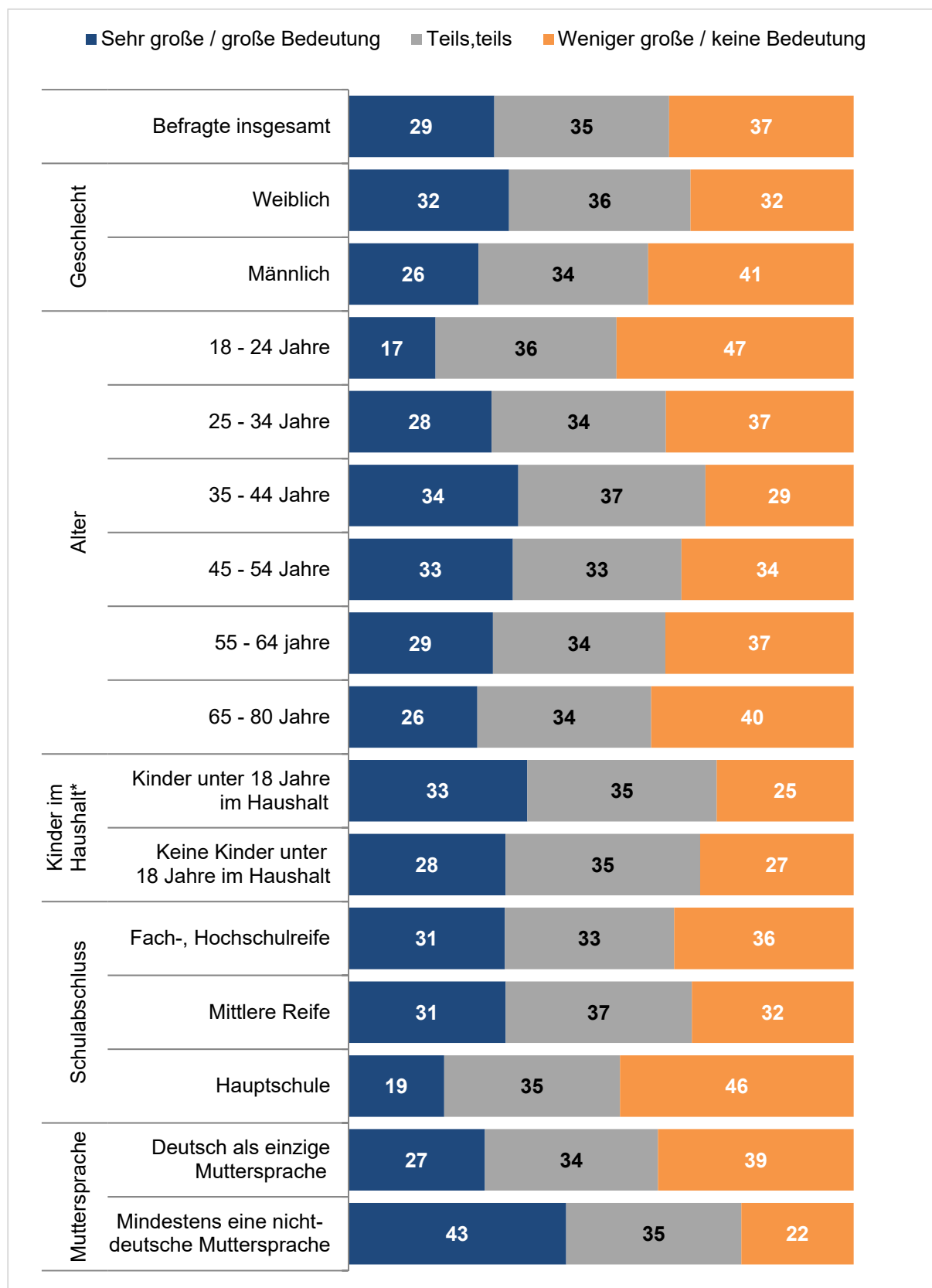


Hinweis: Berechnung ohne keine Angabe (n=1.422). Aufgrund der Rundung von Anteilswerten kann es zu einer Abweichung der Gesamtsumme kommen.

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Bei der Bedeutung der (Weiter-)Bildungsangebote zeigen sich große Unterschiede bei dem Merkmal Muttersprache (vgl. Abbildung 9): Der Anteil (große/sehr große Bedeutung) ist bei den Befragten mit einer nichtdeutschen Muttersprache (43 Prozent) deutlich größer als bei den Befragten mit Deutsch als einziger Muttersprache (27 Prozent). Aber auch bei den Merkmalen Geschlecht, Alter, Kinder im Haushalt und Schulabschluss zeigen sich Unterschiede (vgl. Abbildung 9). Während die jüngeren Befragten zuvor noch angegeben haben, dass es für sie eine (sehr) große Rolle spielt (18-24 Jahre: 71 Prozent), fällt der Anteil bei der Bedeutung von konkreten (Weiter-)Bildungsangeboten deutlich geringer aus (sehr große / große Bedeutung: 17 Prozent).

Abbildung 9: Welche Bedeutung haben (Weiter-) Bildungsangebote bei Ihrer Freizeitgestaltung? (Frage 4); insgesamt und nach verschiedenen Merkmalen – in Prozent



* Befragte im Alter von 18 bis 64 Jahre.

Hinweis: Berechnung ohne keine Angabe (n=1.394). Aufgrund der Rundung von Anteilswerten kann es zu einer Abweichung der Gesamtsumme kommen.

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Die Antworten bilden einen Trend ab zum Thema Einteilung und Planung erwerbsfreier Zeit. Schaut man sich das Ergebnis nach Altersgruppen an: teils im jüngeren, aber vor allem im mittleren Alter werden den „Bildungsangeboten“ insgesamt ein wesentlich größerer Stellenwert zugeschrieben. Zwischen 25-55 Jahren gibt es nur eine geringe Anzahl an Befragten, die Angeboten der Weiterbildung keinerlei Bedeutung beimessen. Im Verhältnis zu den vielen isoliert nutzbaren Medien und Inhalten ist dieser Wert nach Corona hoch für Kultur und Weiterbildung. Die Bedeutung von Weiterbildung vor dem Hintergrund, dass es freiwillige Bildung i.d.R. in der Freizeit ist, ist als hoch einzuschätzen. Und die Bedeutung von Kultur hat trotz „Entzug“ einen äußerst hohen Wert bei den Befragten.

In Abbildung 10 werden die Kultur- und (Weiter-)Bildungseinrichtungen aus Oberhausen dargestellt, die den Befragten bekannt sind. Die Top 5 der bekanntesten Einrichtungen sind die folgenden kulturellen Einrichtungen/Orte: der Gasometer (93 Prozent), das Ebertbad (84 Prozent), der Lichtburg Filmpalast (80 Prozent), die LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen (76 Prozent) und das Zentrum Altenberg (72 Prozent).

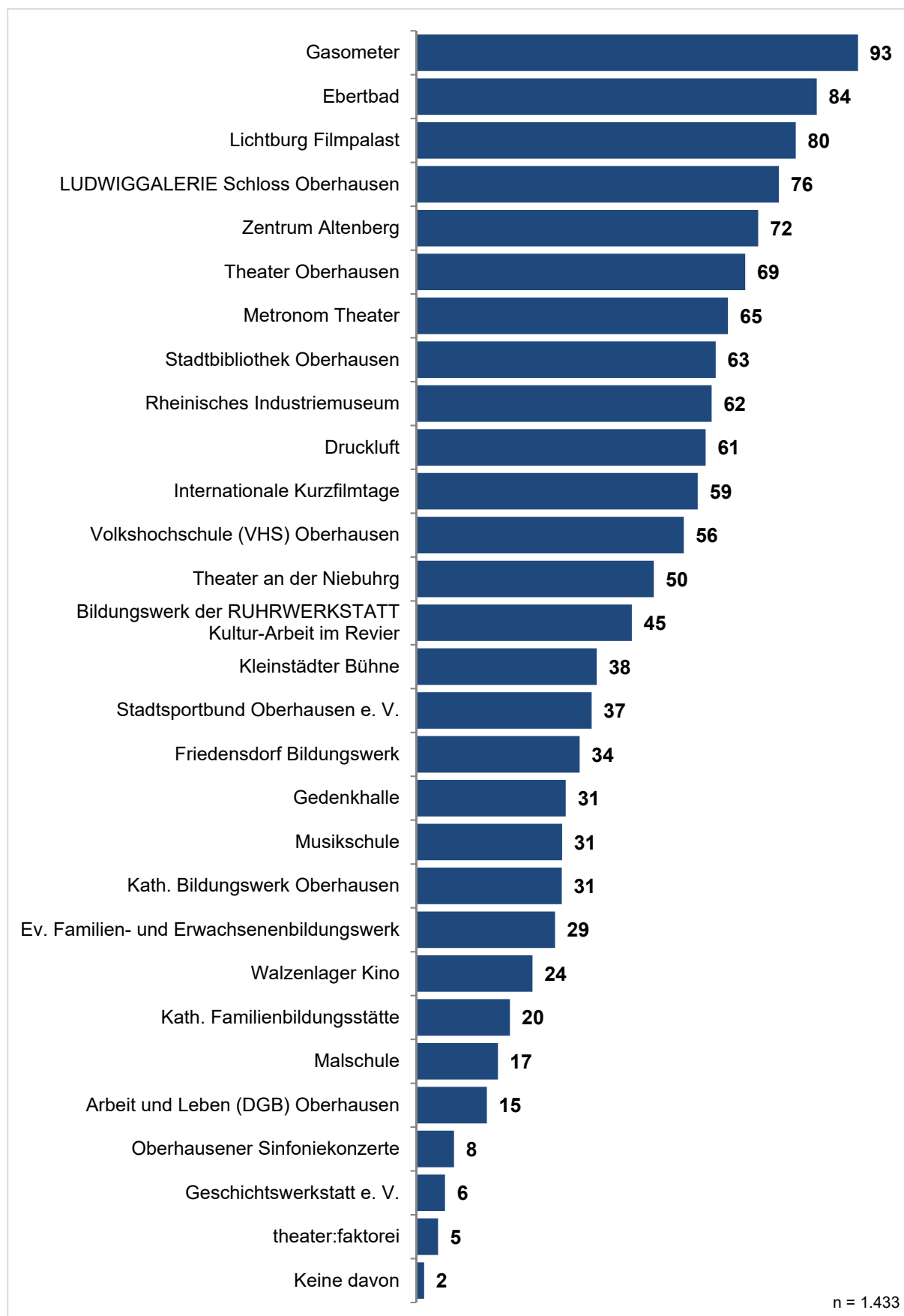
Die verschiedenen Weiterbildungseinrichtungen sind insgesamt ebenfalls sehr gut bekannt. Zum Beispiel geben etwas mehr als die Hälfte der Befragten an, dass Ihnen die VHS bekannt ist (56 Prozent).

Unterschiede zeigen sich beispielsweise zwischen den Befragten mit und ohne Kindern unter 18 Jahren im Haushalt. So ist der Anteil bei den Oberhausenerinnen und Oberhausenern mit Kindern u. a. bei den nachfolgenden Einrichtungen höher: Stadtbibliothek (73 gegenüber 62 Prozent), Musikschule (43 gegenüber 27 Prozent), Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk (40 gegenüber 24 Prozent) und Malschule (25 gegenüber 13 Prozent).

Befragte mit mindestens einer nichtdeutschen Muttersprache kennen die verschiedenen Einrichtungen häufig seltener als die Befragten mit Deutsch als einziger Muttersprache – mit Ausnahme der Stadtbibliothek (je 63 Prozent).

Von der Landmarke bis zum Teilangebot Faktorei haben Weiterbildung und kulturelle Bildung einen sehr hohen Bekanntheitsgrad. Die Weiterbildungseinrichtungen sind insgesamt viel bekannter als erwartet, da sie ja i.d.R. in Verbindung mit einer Anmeldung und einem Aufenthalt zur Bildung verbunden sind.

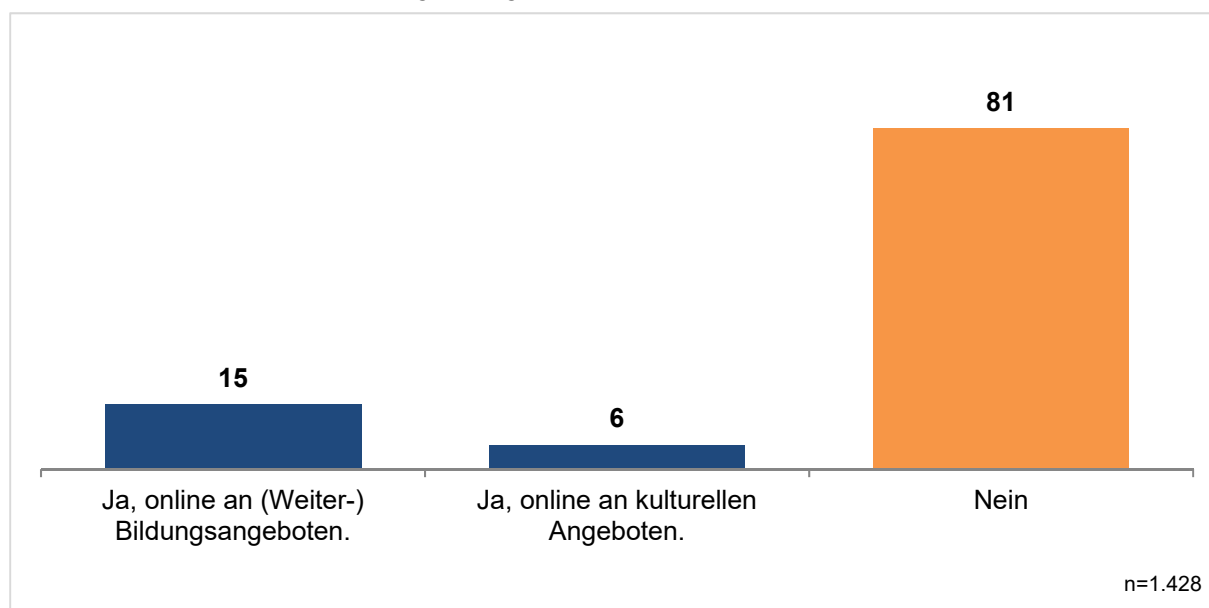
Abbildung 10: Welche der folgenden Einrichtungen sind Ihnen in Oberhausen bekannt?
(Frage 5)
 – Mehrfachnennungen möglich, in Prozent der Antwortenden



Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

In einem weiteren Abschnitt der Online-Befragung sollte ein erster Eindruck davon gewonnen werden, wie das Nutzungsverhalten von digitalen (Weiter-)Bildungsangeboten bzw. kulturellen Angeboten während der Corona-Pandemie aussah. Mit Blick auf zukünftige Entwicklungen ist dies besonders interessant und kann dann als Vergleichsjahr herangezogen werden. Wie in Abbildung 11 dargestellt, hat der überwiegende Anteil der befragten Oberhausenerinnen und Oberhausener an keiner Online-Veranstaltungen in ihrer Freizeit teilgenommen (81 Prozent). 15 Prozent der Befragten nahmen an (Weiter-) Bildungsangeboten und 6 Prozent an kulturellen Angeboten teil.

Abbildung 11: Haben Sie in Ihrer Freizeit während der Corona-Pandemie online an (Weiter-)Bildungsangeboten oder kulturellen Angeboten teilgenommen? (Frage 6)
– Mehrfachnennungen möglich, in Prozent



Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

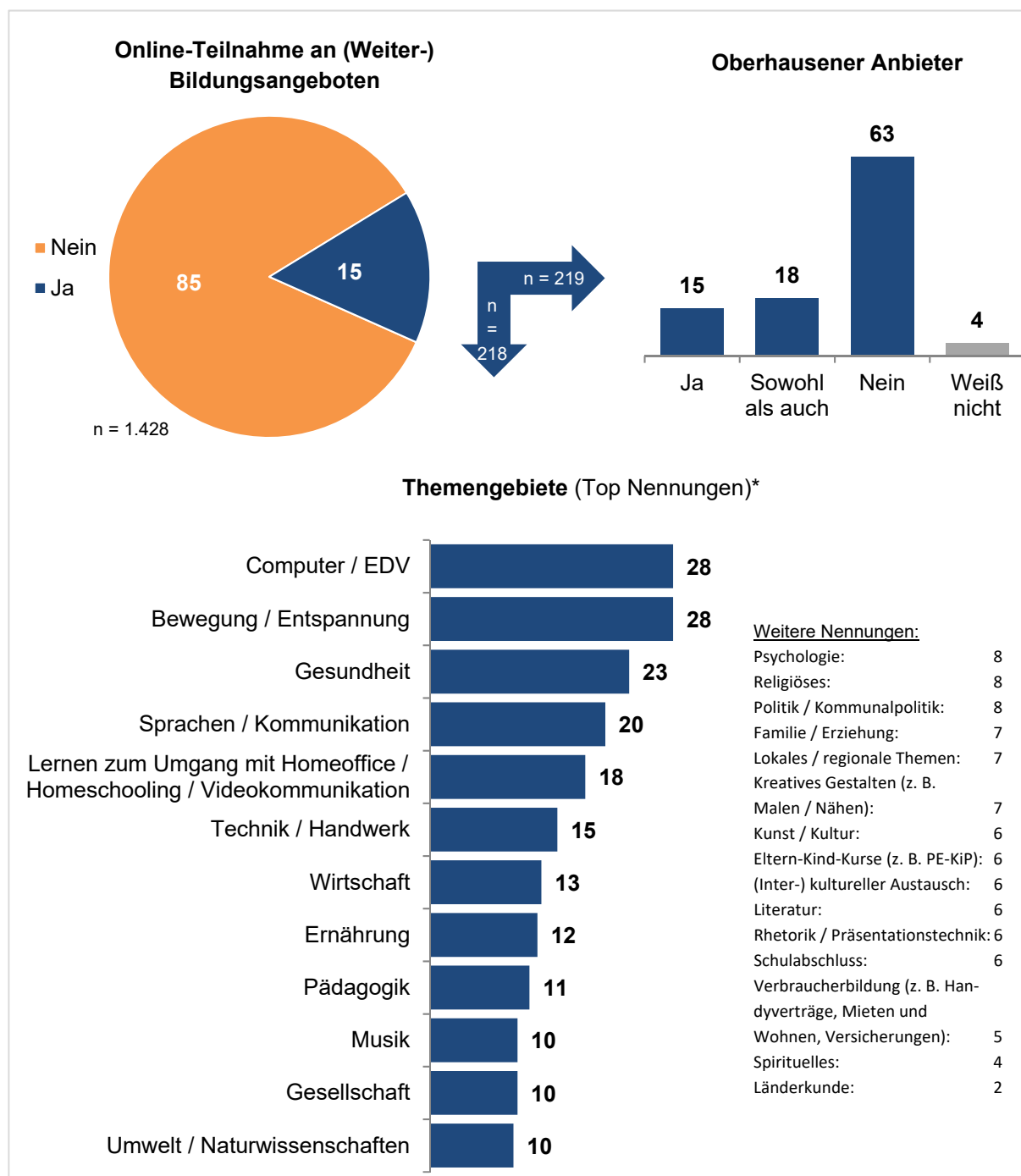
Diese Frage wurde unter anderem gestellt, um nach der Entwicklung der digitalen Angebote in einigen Jahren einen Vergleich herstellen zu können und jetzt zunächst ein erstes Bild unter den negativen Vorzeichen der Pandemienotwendigkeiten zu zeigen. Es soll der Bedarf vor Ort ermittelt werden, wie es dem Hintergrund gemeinwohlorientierter Weiterbildung und dem Weiterbildungsgesetz mit dem Prinzip Professionalität vor Ort entspricht.

Bei den Ergebnissen insgesamt fällt auf, dass mehr als vier von fünf Befragten angaben KEINE Weiterbildungs- oder Kulturangebote online während der Pandemiezeit wahrgenommen zu haben. Damit erscheint die Gruppe, die an solchen Angeboten teilgenommen haben zunächst einmal eher klein zu sein und es liegt die Vermutung nahe, dass online Formate – als Ergänzung oder gar alternative Lernform – längst nicht von allen Menschen angenommen werden

Grundsätzlich stellt sich aber bei Betrachtung der Gesamtergebnisse weiterhin die Frage: Ist eine Teilnahme von einem Fünftel der Befragten an online-Formaten nun viel oder wenig? Versucht man einen Vergleich innerhalb dieser Weiterbildungsbefragung zu ziehen, um die Ergebnisse einordnen zu können, könnte zunächst die grundsätzliche Affinität der Befragten für Weiterbildungs- und Kulturangebote herangezogen werden. Verglichen mit den Ergebnissen (siehe z.B. Fragen 4a und 4b) zum allgemeinen Interesse scheint der Wert eher niedrig zu sein bzw. anders formuliert, werden – gemessen an dem angegebenen Interesse – online-Formate nur von einem geringeren Teil der Befragten tatsächlich genutzt.

Bei den Online-Bildungsangeboten ist der Anteil bei den jüngeren und mittelalten Befragten etwas höher. Etwa ein Drittel der Befragten, die an Online-Bildungsangeboten teilgenommen haben, hat diese bei einer Oberhausener Einrichtung wahrgenommen. Themen wie Computer / EDV, Bewegung / Entspannung und Gesundheit standen dabei im Fokus (vgl. Abbildung 12).

Abbildung 12: Bitte geben Sie die Themengebiete der Online-Bildungsangebote an. / Wurden diese (Weiter-)Bildungsangebote von einem Oberhausener Anbieter durchgeführt? (Frage 7a/b) – in Prozent

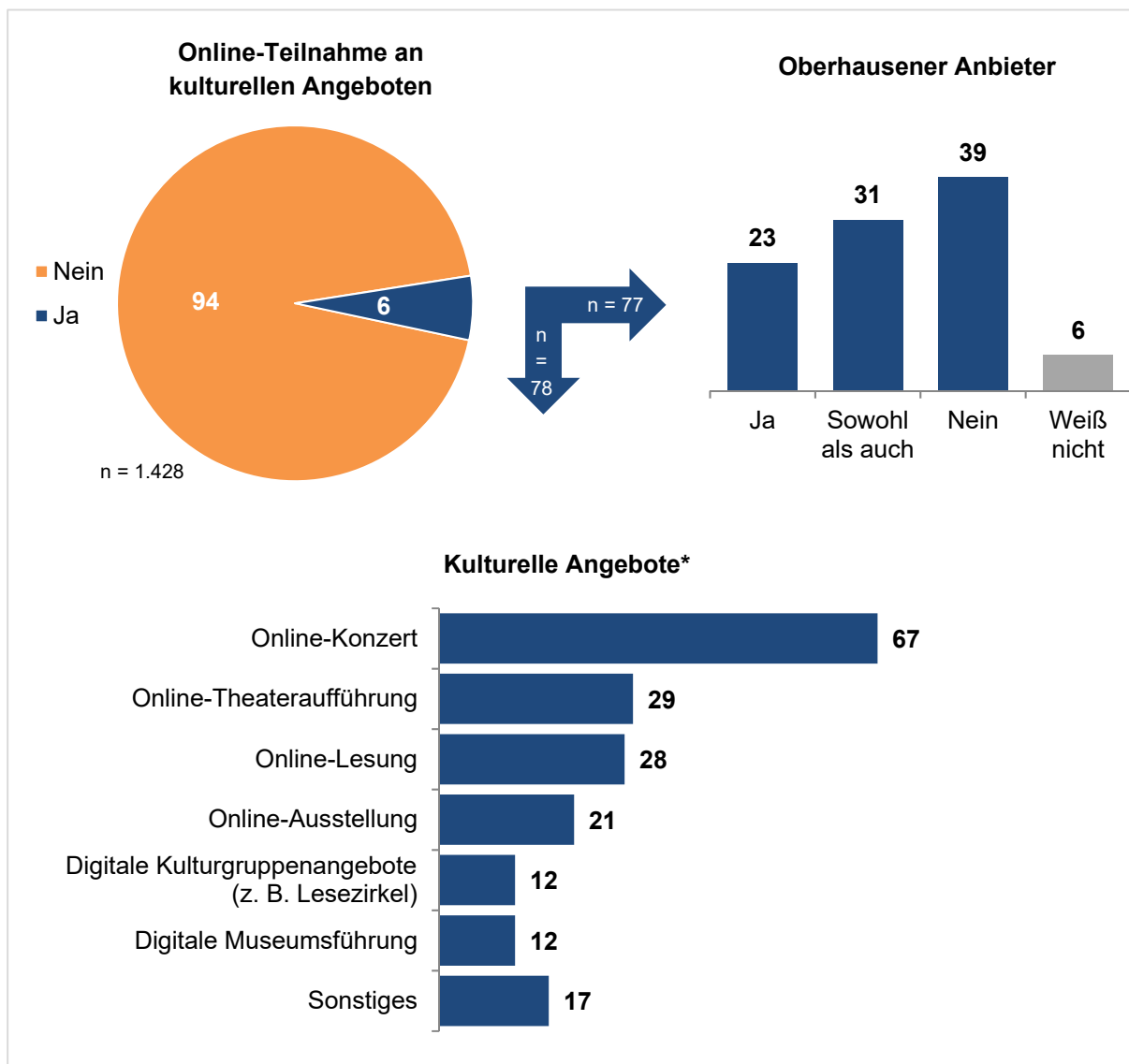


* Mehrfachnennungen möglich; in Prozent der Antwortenden

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Insgesamt haben 6 Prozent der Befragten online an kulturellen Angeboten teilgenommen (vor allem Online-Konzerte) – bei etwas mehr als die Hälfte davon waren es Angebote von Oberhausener Anbietern (vgl. Abbildung 13).

Abbildung 13: An welchen kulturellen Angeboten haben Sie teilgenommen? / Wurden diese kulturellen Angebote von einem Oberhausener Anbieter durchgeführt? (Frage 8a/b) – in Prozent

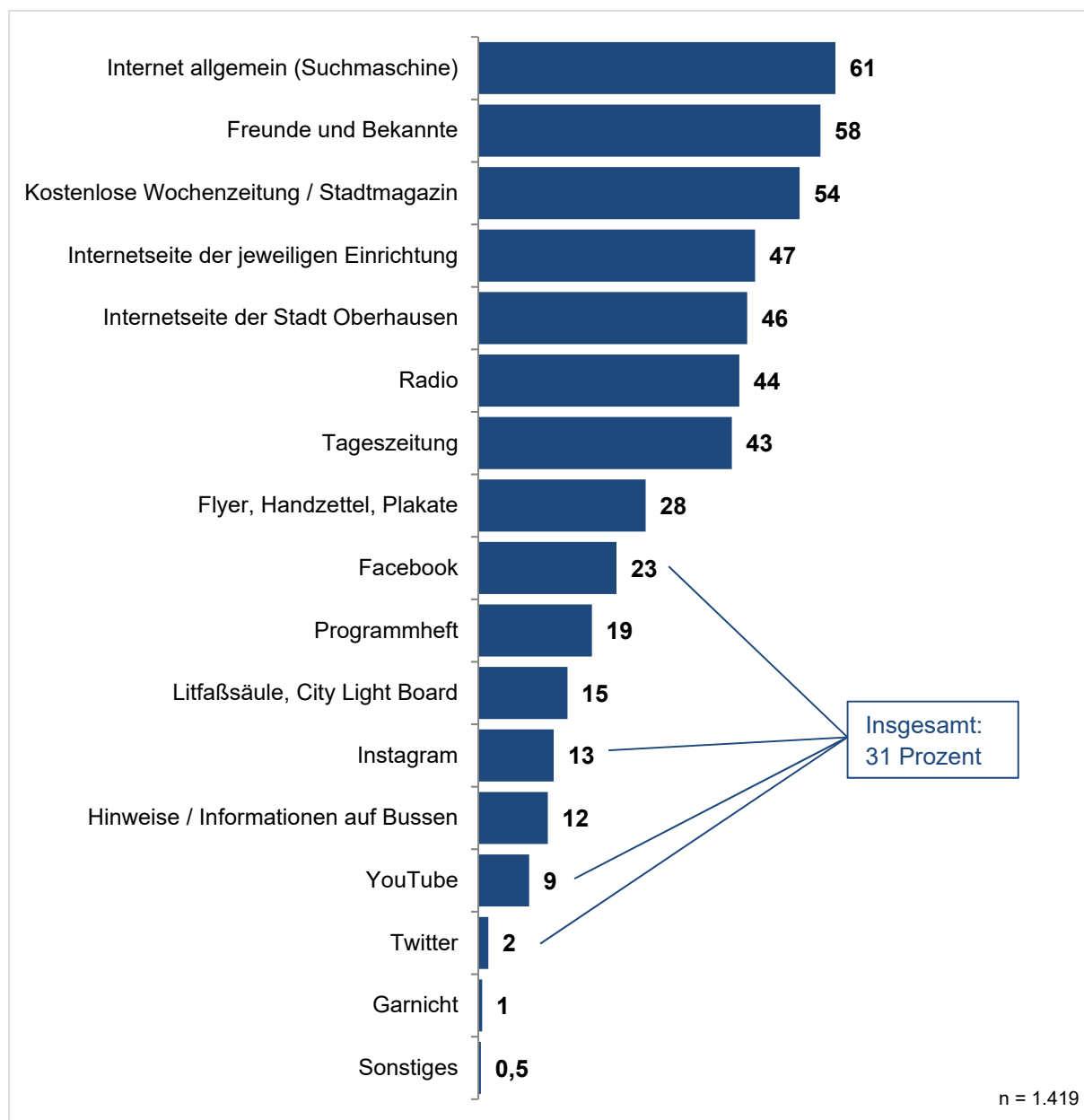


* Mehrfachnennungen möglich; in Prozent der Antwortenden

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Mehr als die Hälfte der Befragten informiert sich über das Internet (Suchmaschine; 61 Prozent), Freunde und Bekannte (58 Prozent) und die kostenlose Wochenzeitung / das Stadtmagazin (54 Prozent) über (Weiter-)Bildungsangebote und kulturelle Angebote in Oberhausen (vgl. Abbildung 14). Die Social-Media-Kanäle wie Facebook (23 Prozent), Instagram (13 Prozent), YouTube (9 Prozent) und Twitter (2 Prozent) werden deutlich seltener genannt (insgesamt: 31 Prozent).

Abbildung 14: Wie informieren Sie sich am ehesten über (Weiter-) Bildungsangebote und kulturelle Angebote in Oberhausen? (Frage 9)
 – Mehrfachnennungen möglich, in Prozent der Antwortenden



Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Mit Blick auf das Alter variiert der Anteil über die Informationsquellen hinweg zum Teil deutlich (vgl. Tabelle 5). Bei den klassischen Informationsquellen wie Radio, Tageszeitung oder die kostenlose Wochenzeitung / Stadtmagazin ist der Anteil bei den älteren Befragten deutlich größer als bei den jüngeren Befragten. Wenn es um die verschiedenen Social-Media-Kanäle geht, verhält es sich umgekehrt.

Tabelle 5: Wie informieren Sie sich am ehesten über (Weiter-) Bildungsangebote und kulturelle Angebote in Oberhausen? (Frage 9); ausgewählte Kategorien nach Alter
 – Mehrfachnennungen möglich, in Prozent der Antwortenden

Informationsquellen	Alter					
	18 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre	65 - 80 Jahre
Internetseite der Stadt Oberhausen	25	28	48	50	50	47
Facebook	23	36	40	30	16	10
Instagram	44	33	20	12	5	2
Internetseite der jeweiligen Einrichtung	43	43	49	55	49	41
YouTube	20	13	12	8	8	4
Radio	24	32	40	47	49	49
Internet allgemein (Suchmaschine)	70	71	61	69	59	49
Flyer, Handzettel, Plakate	25	24	33	26	33	26
Tageszeitung	20	12	22	42	52	66
Programmheft	6	8	15	20	25	24
Freunde und Bekannte	70	65	62	58	58	51
Kostenlose Wochenzeitung / Stadtmagazin	13	25	46	56	66	71
Litfaßsäule, City Light Board	13	18	14	18	16	12
Hinweise / Informationen auf Bussen	22	12	13	14	12	8
Insgesamt	n=79	n=146	n=208	n=272	n=356	n=336

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Auf Platz 2 mit 58 Prozent der Befragten ist die Information durch „Freunde und Bekannte“. Dieses Ergebnis unterstreicht noch einmal den hohen Stellenwert, den direkte soziale Kontakte und das soziale Umfeld spielen. Das entspricht z. B. auch den Abfragen in den Feedbackbögen der VHS. Gerade für die Oberhausener Kultur- und Bildungsträger, deren Angebote in der Regel direkt auf die Menschen ausgerichtet sind, ist das ein wichtiges Ergebnis. Qualität ist wichtig, um dieses Werbemedium Mensch einzusetzen und zu pflegen. Oberhausenerinnen und Oberhausener verbringen sehr viel Zeit in Weiterbildungseinrichtungen (Zahlen der Oberhausener Träger) und schätzen die Bedeutung von Kultur sehr hoch ein und verbringen nach eigener Einschätzung viel Zeit damit. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass bisheriges als gut berichtet wurde und die hohe Anerkennung und Nutzung auf die bisherige Qualität zurückzuführen ist.

An dritter Stelle kommen bereits die kostenlose Wochenzeitung und das Stadtmagazin, die immerhin noch von in etwa jeder/jedem zweiten Befragten genutzt werden. Auf den Plätzen vier und fünf folgen mit jeweils knapp unter 50 Prozent der Befragten die Internetseiten der Einrichtungen. Dabei könnte man zumindest vermuten, dass die Oberhausenerinnen und Oberhausener dann gerne auch auf bekannte und geschätzte Einrichtungen zurückgreifen. Dies hängt wahrscheinlich mit einer guten Bindung an die jeweilige Einrichtung zusammen.

Social Media spielt bei der Informationsgewinnung insgesamt eine untergeordnete Rolle. Beim Alter lässt sich ein deutlich unterschiedliches Nutzungsverhalten erkennen. Dies betrifft konkret Instagram, welches mehr als 40 Prozent der jüngsten Altersgruppe nutzen sowie YouTube mit rund 20 Prozent Nutzung in dieser Altersklasse. Facebook wird eher in den mittleren Altersgruppen genutzt. Das „klassische“ Programmheft spielt bei den jüngeren Befragten nur eine sehr untergeordnete Rolle. Selbst die Altersgruppe bis 34 Jahren nutzt dieses nur noch zu etwa 8 Prozent. Interessanterweise kann man das Ergebnis nicht auf Flyer und Handzettel übertragen. Diese werden tatsächlich über alle Altersgruppen hinweg in etwa gleich häufig genutzt (Schwankungen zwischen 24 und 33 Prozent über alle Altersgruppen hinweg). Ebenfalls über alle Altersgruppen fast gleichermaßen stark genannt wird die Empfehlung über Freunde und Bekannte. Wobei überraschenderweise sogar in der jüngsten Altersgruppe mit knapp 70 Prozent Nennung diese gemeinsam mit dem Internet auf Platz 1 liegen.

Das Verhalten ist sehr vielfältig, so dass Bildungseinrichtungen entweder zielgruppengenaue z.B. mit den Daten dieser Erhebung arbeiten müssen oder für die Nutzung mehrere Kanäle investieren müssen. Für Einrichtungen mit keinem großen Etat für Werbung, die alle für die Bildung am Menschen ausgeben, ist das eine schwierige Situation. Eine größere Präsenz der öffentlich geförderten und gemeinwohlorientierten Bildung in den Stadtmedien ist vor diesem Hintergrund für die Bürgerinnen und Bürger ein sinnvoller Service, z.B. im Stadtmagazin OH oder auf der Website der Stadt bei „Kultur und Bildung“.

6 Wünsche und Vorstellungen

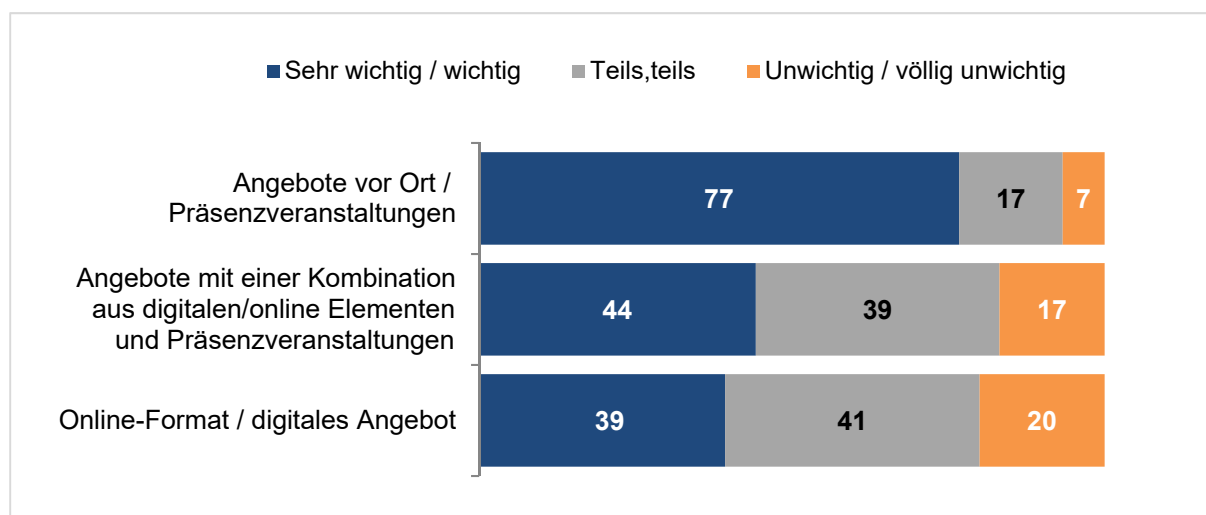
Im letzten Teil der Befragung lag der Fokus auf den Wünschen und Vorstellungen hinsichtlich zukünftiger Angebote.

Dem Großteil der Befragten sind zukünftig weiterhin Angebote vor Ort / Präsenzveranstaltungen wichtig bis sehr wichtig (77 Prozent; vgl. Abbildung 15) – nur 7 Prozent lehnen diese als unwichtig oder völlig unwichtig ab. Aber auch online Formate / ein digitales Angebot (39 Prozent) oder „hybride“ Angebote / Veranstaltungen (Kombination aus Präsenzveranstaltung und digitalen / online Elementen; 44 Prozent) sind für die Befragten (sehr) wichtig.

Der Wunsch nach Präsenzveranstaltungen ist dabei bei den weiblichen Befragten (82 Prozent; männlich: 72 Prozent; sehr wichtig / wichtig) und den Befragten mit einem höheren Schulabschluss (Fach-, Hochschulreife: 83 Prozent; mittlere Reife: 76 Prozent; Volks-/Hauptschulabschluss: 65 Prozent) deutlich größer. Hinsichtlich der verschiedenen Altersgruppen schwanken die Anteile zwischen 70 Prozent (56-80-Jährige) und 82 Prozent (45-54-Jährige; vgl. Tabelle 6).

Den älteren Befragten sind die online/digitalen oder hybriden Veranstaltungen im Vergleich zu den jüngeren Befragten weniger wichtig (vgl. Tabelle 6). Wird das Merkmal „Muttersprache“ betrachtet, ist der Anteil (sehr wichtig / wichtig) bei den Befragten mit mindestens einer nicht-deutschen Muttersprache (online/digital: 51 Prozent; hybrid: 54 Prozent) größer als bei den Befragten mit Deutsch als einzige Muttersprache (online/digital: 38 Prozent; hybrid: 43 Prozent).

Abbildung 15: Wie wichtig sind Ihnen zukünftig Angebote vor Ort / Präsenzveranstaltungen und Online-Formate / digitale Angebote? (Frage 10)
– in Prozent



Hinweis: Berechnung ohne weiß nicht / keine Angabe (n=1.358 / n=1.284 / n=1.315). Aufgrund der Rundung von Anteilswerten kann es zu einer Abweichung der Gesamtsumme kommen.

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Tabelle 6: Wie wichtig sind Ihnen zukünftig Angebote vor Ort / Präsenzveranstaltungen und Online-Formate / digitale Angebote? (Frage 10); nach Alter
– in Prozent (Sehr wichtig / wichtig)

Angebote/Veranstaltungen	Alter					
	18 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre	65 - 80 Jahre
Angebote vor Ort / Präsenzveranstaltungen	78	76	80	82	77	70
Angebote mit einer Kombination aus digitalen/online Elementen und Präsenzveranstaltungen	66	47	49	45	42	36
Online-Format / digitales Angebot	51	47	45	37	37	33

Hinweis: Berechnung ohne weiß nicht / keine Angabe (n=1.358 / n=1.284 / n=1.315).

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

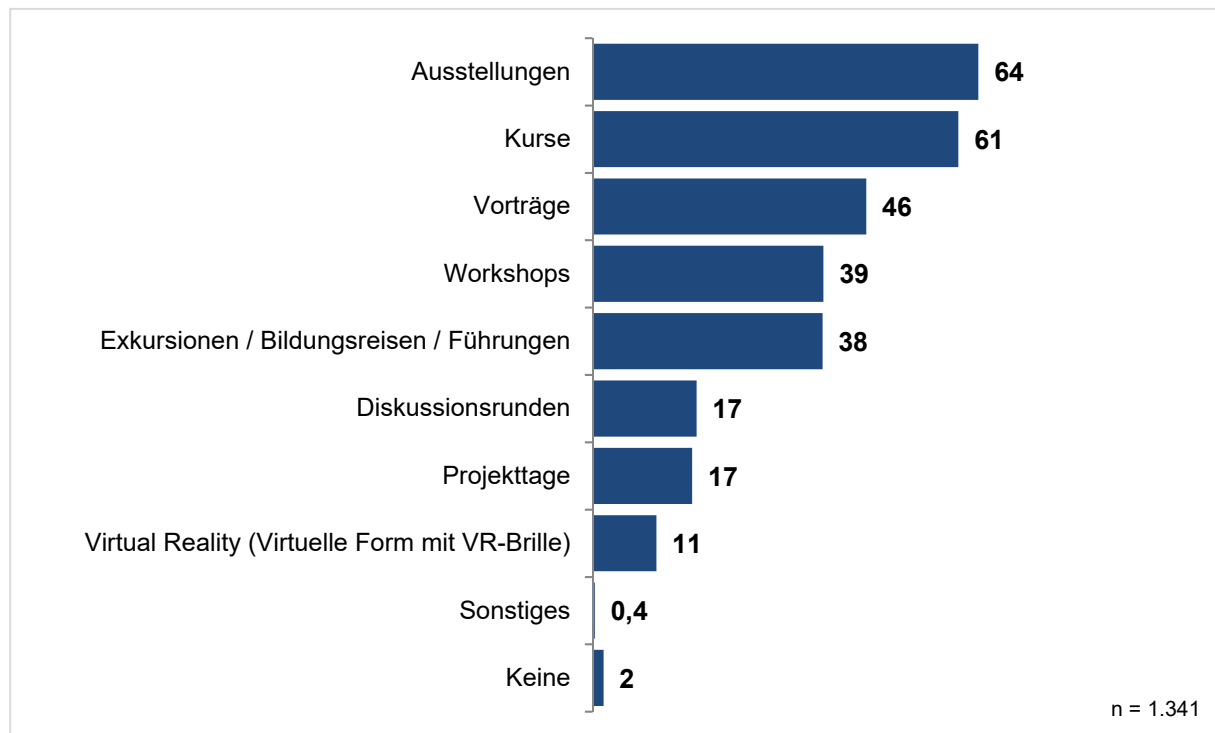
Im Vergleich der Antwortmöglichkeiten zeigt sich, dass Präsenzveranstaltungen – auch über die Corona-Pandemie hinweg – sehr hoch favorisiert werden: Knapp vier von fünf Befragten gaben an, dass Präsenzangebote wichtig oder sogar sehr wichtig für sie seien. Der Wunsch nach Präsenzveranstaltungen wird im Großen und Ganzen gleichermaßen von jung und alt formuliert. Für einen geringen Teil von 7 Prozent der Befragten sind Präsenzveranstaltung „unwichtig“ oder „völlig unwichtig“.

Anders verhält es sich bei den Angeboten mit einer Kombination aus digitalen/online Elementen und Präsenzveranstaltungen. Hier sind es 44 Prozent bei den hybriden Formaten, die diese für wichtig oder sehr wichtig halten. Für reine Online Veranstaltungen liegen sie bei 39 Prozent, also etwa halb so hoch, wie bei der Frage nach Präsenzveranstaltungen.

Die Erfahrung, dass etwas von zuhause oder auf Distanz möglich ist, wurde gemacht. Online-Formate und so genannte „hybride Angebote“ mit Präsenz- und online Phasen haben einen relevanten Stellenwert in den Erwartungen der Teilnehmenden eingenommen. Unter Teilhabeaspekten ist das bedeutsam, weil für Kinderbetreuung, Quarantäne, Mobilität etc. eine Teilnahme ermöglicht wird, ohne vor Ort sein zu müssen und trotzdem in der Lerngruppe anzukommen. Das ist ein Grund, solche Möglichkeiten vorzuhalten und anzubieten. Da die Weiterbildung immer noch nicht an Digitalpakt o.ä. in Land und Bund teilhaben konnte, gibt es hier immer noch eine Investitionslücke und somit auch eine Teilhabelücke.

Abbildung 16 visualisiert die zukünftig gewünschten Formen von (Weiter-)Bildungsangeboten vor Ort bzw. als Präsenzveranstaltung. Ausstellungen (64 Prozent) und Kurse (61 Prozent) stellen dabei die Top-Nennungen dar. Aber auch Vorträge (46 Prozent), Workshops (39) und Exkursionen / Bildungsreisen / Führungen werden von mehr als jeder/jedem dritten Befragten genannt (vgl. Abbildung 16).

Abbildung 16: Welche Formen von (Weiter-) Bildungsangeboten vor Ort / als Präsenzveranstaltung kommen für Sie in Frage? (Frage 11a)
– Mehrfachnennungen möglich, in Prozent der Antwortenden



Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Mit Blick auf das Alter zeigen sich zum Teil deutliche Unterschiede (vgl. Tabelle 7): Workshops, Diskussionsrunden, Projekttag oder Virtual Reality werden als gewünschte Form von den jüngeren Befragten häufiger genannt.

Aber auch bei den anderen Merkmalen zeigen sich Unterschiede zwischen den Gruppen: Bei den weiblichen Befragten ist beispielsweise der Wunsch nach Kursen anteilmäßig höher als bei den männlichen Befragten (69 gegenüber 54 Prozent). Bei den Vorträgen verhält es sich umgekehrt (weiblich: 41 Prozent; männlich: 50 Prozent). Vorträge (39 Prozent) und Ausstellungen (49 Prozent) werden von den Befragten mit mindestens einer nichtdeutschen Muttersprache seltener genannt als bei den Befragten mit Deutsch als einziger Muttersprache (47 bzw. 67 Prozent).

Tabelle 7: Welche Formen von (Weiter-) Bildungsangeboten vor Ort / als Präsenzveranstaltung kommen für Sie in Frage? (Frage 11a); nach Alter
 – Mehrfachnennungen möglich, in Prozent der Antwortenden

Zukünftig Angebote (vor Ort / Präsenzveranstaltungen)	Alter					
	18 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre	65 - 80 Jahre
Ausstellungen	46	55	61	64	70	71
Kurse	65	65	68	71	58	50
Vorträge	44	41	39	49	49	46
Workshops	54	51	55	45	30	20
Exkursionen / Bildungsreisen / Führungen	35	37	36	44	36	41
Diskussionsrunden	30	20	23	17	15	12
Projekttag	34	28	26	16	9	8
Virtual Reality (Virtuelle Form mit VR-Brille)	25	20	16	12	6	2
Insgesamt	n=79	n=140	n=200	n=254	n=339	n=309

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Mit „Ausstellungen“ (64 Prozent) und „Kursen“ (61 Prozent) liegen bei den Nennungen zwei „klassische“ Formate der Bildungsträger vorne. Das wurde bereits bei der Frage nach dem Freizeitverhalten sichtbar. Dort gaben 31 Prozent der Befragten an nach eigenen Angaben in ihrer Freizeit gerne Ausstellungen und Museen zu besuchen. Auch die folgenden Nennungen von Vorträgen (46 Prozent), Workshops (39 Prozent) und Exkursionen (38 Prozent) gehören zum Standard der Oberhausener Bildungsreinrichtungen. Der Wunsch nach (neuen) Angeboten aus dem Bereich der Virtual Reality wird mit rund 11 Prozent Nennung noch deutlich seltener formuliert.

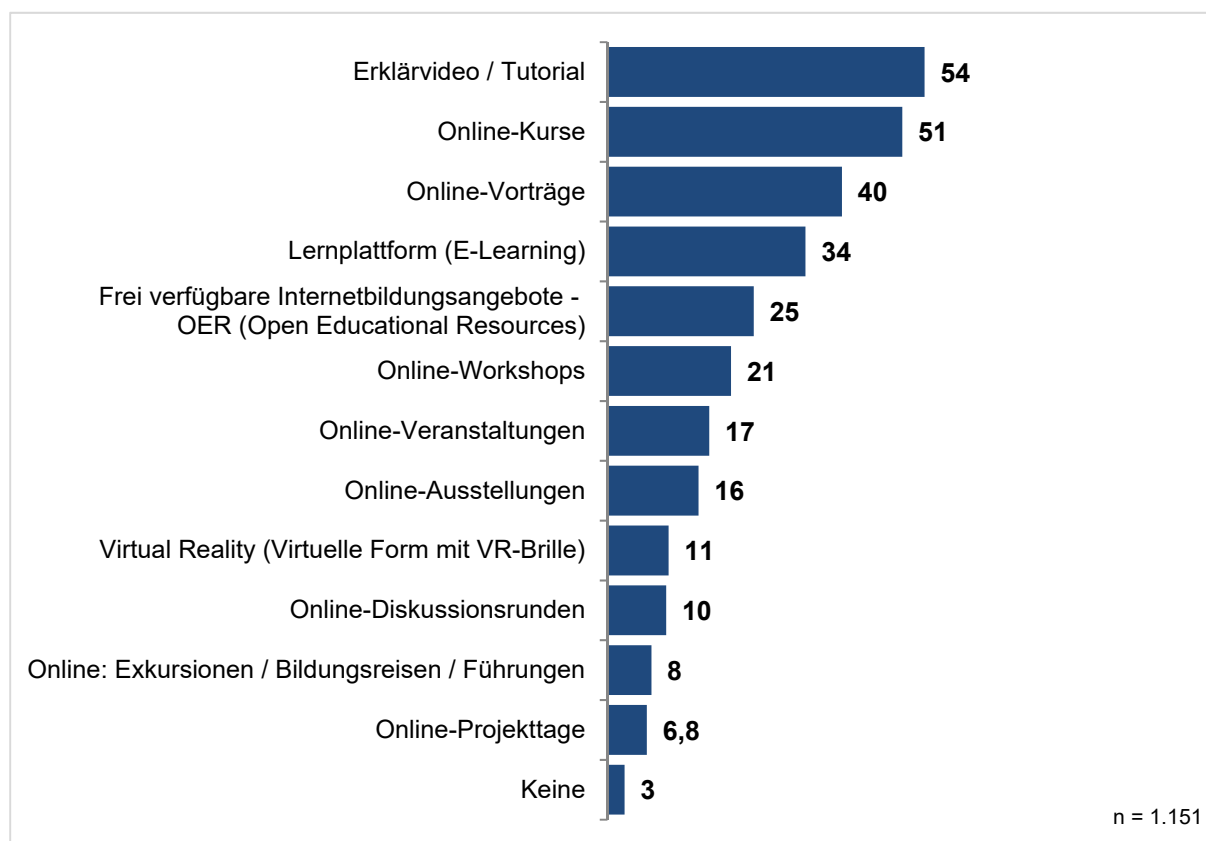
Eine Bestätigung des beliebten Standards ist gegeben. Mit Ausstellungen wird gleichermaßen der soziale Faktor (Eröffnung) aber auch die individualisierte und leichte Zugänglichkeit betont (Asynchroner Nutzen). Ausstellungen brauchen Orte und Ausstattung, die nicht immer und überall gegeben ist. Hier lohnen Investitionen, um den Ort (Weiterbildungseinrichtung) breiter nutzbar und bekannter zu machen und Menschen vor Ort flexible Nutzungsmöglichkeiten von Bildung und Kultur in dieser Form zu machen.

Bei den digitalen (Weiter-)Bildungsangeboten bzw. Onlineveranstaltungen gibt gut jede/r zweite Befragte an, dass Erklärvideos / Tutorials (54 Prozent) oder Online-Kurse (51 Prozent) zukünftig als Formen in Frage kommen. Es folgen mit 40 Prozent Online-Vorträge und mit 34 Prozent Lernplattformen. Für jede/n vierte/n Befragte/n spielen auch frei verfügbare Internetbildungsangebote (Open Educational Resources) eine Rolle (vgl. Abbildung 17).

Ähnlich wie bei den Vorträgen vor Ort kommen Online-Vorträge bei den männlichen Befragten eher in Frage als bei den weiblichen Befragten (45 gegenüber 34 Prozent).

Bei den meisten Onlineformaten sinken die Anteile je älter die Befragten sind (vgl. Tabelle 8). Ausnahmen bilden beispielsweise die Onlinekurse: Hier ist der Anteil in der mittleren Alterskategorie am höchsten (35-44 Jahre: 67 Prozent). Bei den Online-Ausstellungen und Online-Exkursionen / Bildungsreisen/Führungen ist der Anteil bei den älteren Befragten am höchsten (65-80 Jahre: 21 Prozent bzw. 13 Prozent).

Abbildung 17: Welche Formen von digitalen (Weiter-) Bildungsangeboten bzw. Onlineveranstaltungen kommen für Sie in Frage? (Frage 11b)
– Mehrfachnennungen möglich, in Prozent der Antwortenden



Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Tabelle 8: Welche Formen von digitalen (Weiter-) Bildungsangeboten bzw. Onlineveranstaltungen kommen für Sie in Frage? (Frage 11b); nach Alter
– Mehrfachnennungen möglich, in Prozent der Antwortenden

Zukünftig Angebote (online/digital)	Alter					
	18 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre	65 - 80 Jahre
Erklärvideo / Tutorial	77	60	65	60	48	38
Online-Kurse	51	60	67	59	45	29
Online-Vorträge	53	50	42	46	35	30
Lernplattform (E-Learning)	55	40	45	44	26	15
Frei verfügbare Internetbildungsangebote - OER (Open Educational Resources)	29	31	28	25	25	19
Online-Workshops	32	33	26	22	15	14
Online-Veranstaltungen	24	22	22	16	15	14
Online-Ausstellungen	9	16	12	14	17	21
Virtual Reality (Virtuelle Form mit VR-Brille)	24	16	14	13	6	3
Online-Diskussionsrunden	21	16	13	11	7	5
Exkursionen / Bildungsreisen / Führungen	6	7	5	8	6	13
Online-Projekttag	15	12	9	7	4	3
Insgesamt	n=78	n=134	n=184	n=234	n=270	n=237

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Mehr als jede/r zweite Befragte gibt an, sich „Erklärvideo / Tutorials“ (54 Prozent) zu wünschen. Ähnlich nachgefragt ist das Format der „Online-Kurse“ mit 51 Prozent. Immerhin noch mehr als jede/r dritte TeilnehmerIn wünscht sich „Online-Vorträge“ (40 Prozent) oder eine entsprechende Lernplattform für E-Learning (34 Prozent). In der weiteren Rangfolge zeigt sich erneut ein sehr ausgeglichenes Bild zu den unterschiedlichsten digitalen Formaten. Erklärvideos sind im Gegensatz zu Veranstaltungen und Livestreams und Webinaren asynchron nutzbar, so dass sie flexibler sind. Die technischen Voraussetzungen sind gering und die Nutzung ist überall mit WLAN (und eventuellen Kopfhörern) möglich. Asynchrone Veranstaltungen hat das neue Weiterbildungsgesetz nicht einbezogen (keine Refinanzierung bei Weiterbildungsträgern), aber in der politischen Bildung, bei ortsbezogenen Themen und auch bei DozentInnenbindung (Teilnehmende sind durchaus Fans ihrer Lehrkräfte) haben sich Videos in Oberhausen sehr bewährt.

Wie die Ergebnisse dieser Befragung zu den gewünschten Online-Formaten nahelegen, kann das Format der „Erklärvideos“ als großer Erfolg der Arbeit der lokalen Bildungsträger bezeichnet werden. In der Altersgruppe der 18-24-Jährigen sind es mehr als dreiviertel der Befragten (77 Prozent), die sich ein entsprechendes Format wünschen.

Auf den Plätzen zwei und drei folgen wiederum klassische Weiterbildungsformate wie „Kurse“ (51 Prozent) oder „Vorträge“ (40 Prozent) als online-Angebote. Was das Alter betrifft, so zeigen sich Unterschiede im Antwortverhalten. Dabei folgen diese weitgehend dem bekannten Muster zu den gewünschten Präsenzformaten. Auch virtuelle Diskussionsrunden werden von jüngeren Befragten in etwa viermal häufiger gewünscht (21 Prozent) als bei den ältesten Befragten (5 Prozent).

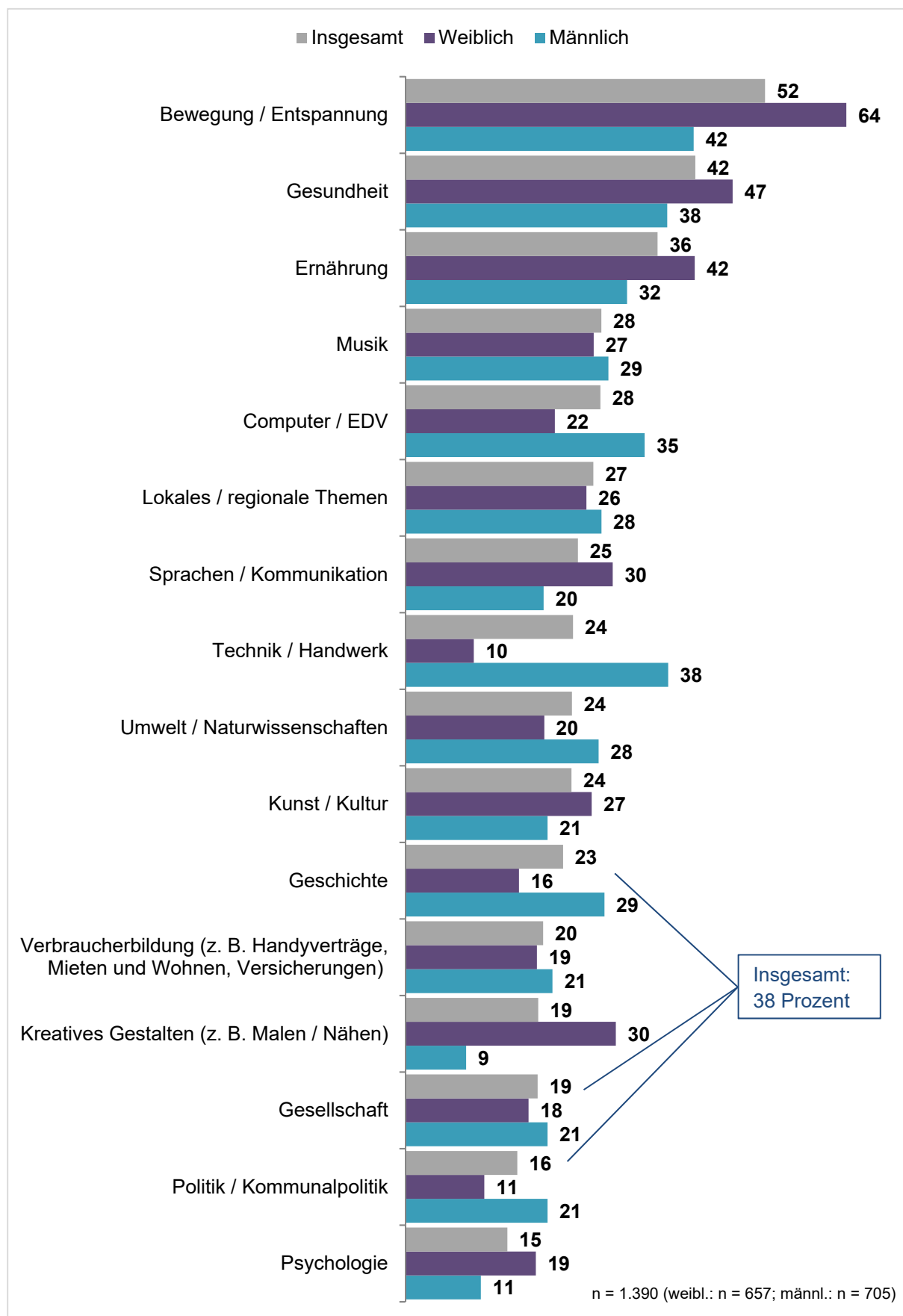
In Abbildung 18 bzw. Tabelle 9 werden die Themenbereiche veranschaulicht, die für die Befragten als nächste (Weiter-)Bildungsangebote in der Freizeit interessant wären. Dies gestaltet sich sehr vielfältig. Gut jede/r zweite Befragte nennt Bewegung und Entspannung als ein interessantes Themengebiet (52 Prozent) – gefolgt von Gesundheit (42 Prozent) und Ernährung (36 Prozent). Aber auch Musik (28 Prozent), Computer / EDV (28 Prozent), lokale / regionale Themen (27 Prozent) und Sprachen (25 Prozent) stellen für die befragten Oberhausenerinnen und Oberhausener mögliche zukünftige Themengebiete dar. Geschichte (23 Prozent), Gesellschaft (19 Prozent), Politik / Kommunalpolitik (16 Prozent) weisen zusammengesetzt einen Anteil von 38 Prozent der Befragten auf.

Die Top 3 Nennungen (Bewegung / Entspannung, Gesundheit und Ernährung) sind insbesondere für die weiblichen Befragten interessante Themenbereiche für zukünftige Angebote. Daneben fallen auch die Anteile bei den Kategorien Sprache / Kommunikation, kreatives Gestalten, Psychologie und Familie /Erziehung deutlich höher aus als bei den männlichen Befragten. Bei den Kategorien Computer / EDV, Technik / Handwerk, Geschichte, Politik / Kommunalpolitik und Wirtschaft verhält es sich umgekehrt.

In der Bürgerbefragung 2013 zeichnete sich ein ähnliches Bild ab, als es um vorstellbare Themengebiete beim Besuch der VHS ging². Die Top Nennung war damals jedoch das Erlernen von Sprachen.

² Vgl. Stadt Oberhausen, Fachbereich Statistik, Bürgerbefragung 2013

Abbildung 18: Welche Themenbereiche wären für Sie als nächste (Weiter-)Bildungsangebote in Ihrer Freizeit interessant? (Frage 12)
 – Mehrfachnennungen möglich, Top Nennungen, in Prozent der Antwortenden



Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Tabelle 9: Welche Themenbereiche wären für Sie als nächste (Weiter-)Bildungsangebote in Ihrer Freizeit interessant? (Frage 12)

– Mehrfachnennungen möglich, weitere Nennungen, in Prozent der Antwortenden

Weitere Themenbereiche	Insgesamt	Weiblich	Männlich
Familie / Erziehung	13	18	9
Lernen zum Umgang mit Homeoffice / Homeschooling / Videokommunikation	13	15	11
Literatur	13	15	9
Wirtschaft	12	6	18
Länderkunde	11	10	13
(Inter-) kultureller Austausch	10	11	9
Eltern-Kind-Kurse (z. B. PE-KiP)	8	11	5
Pädagogik	8	11	4
Rhetorik / Präsentationstechnik	7	7	7
Religöses	6	7	4
Spirituelles	4	5	3
Schulabschluss	4	5	3
Alphabetisierung / Grundbildung	2	2	1
Sonstiges	1	0	1
Keine	1	1	1
Bildungsangebote / -veranstaltungen kommen für mich generell nicht in Frage.	4	5	3
Insgesamt	n=1.390	n=657	n=705

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Für die Befragten mit Kindern unter 18 Jahren stellen Eltern-Kind-Kurse (27 Prozent), Familie / Erziehung (39 Prozent) und Lernen zum Umgang mit Homeoffice / Homeschooling / Videokommunikation (20 Prozent) verstärkt interessante Themenbereiche dar. Dies spiegelt sich auch in den entsprechenden Altersgruppen wider (vgl. Tabelle 10). Im Vergleich zu den anderen Altersgruppen zählen zu den Top Nennungen der 18- 24-Jährigen Ernährung (42 Prozent), Sprache / Kommunikation (41 Prozent) und Umwelt / Naturwissenschaften (40 Prozent).

Tabelle 10: Welche Themenbereiche wären für Sie als nächste (Weiter-)Bildungsangebote in Ihrer Freizeit interessant? (Frage 12); ausgewählte Kategorien nach Alter
 – Mehrfachnennungen möglich, in Prozent der Antwortenden

Themenbereiche	Alter					
	18 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre	65 - 80 Jahre
Bewegung / Entspannung	31	50	50	54	57	53
Eltern-Kind-Kurse (z. B. PE-KiP)	6	27	24	2	2	---
Ernährung	42	42	36	38	37	32
Familie / Erziehung	17	29	32	14	5	2
Gesellschaft	33	22	18	15	16	23
(Inter-) kultureller Austausch	20	13	12	8	7	8
Kunst / Kultur	20	16	16	22	26	34
Literatur	11	9	7	10	11	22
Lokales / regionale Themen	15	17	18	30	32	34
Pädagogik	14	17	13	7	4	2
Psychologie	33	23	19	15	9	10
Sprachen / Kommunikation	41	35	29	24	22	18
Umwelt / Naturwissenschaften	40	28	22	25	22	21
Wirtschaft	28	16	12	12	9	11
Verbraucherbildung (z. B. Handyverträge, Mieten und Wohnen, Versicherungen)	28	28	14	17	21	20
Lernen zum Umgang mit Home-office / Homeschooling / Videokommunikation	23	14	15	17	8	10
Insgesamt	n=81	n=144	n=206	n=263	n=352	n=326

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Bei den Befragten mit mindestens einer nichtdeutschen Muttersprache stehen beispielsweise Eltern-Kind-Kurse, Familie/Erziehung, (Inter-)kultureller Austausch, Psychologie, Sprache / Kommunikation und Verbraucherbildung stärker im Fokus als bei den Befragten mit Deutsch als einzige Muttersprachen (vgl. Tabelle 11).

Tabelle 11: Welche Themenbereiche wären für Sie als nächste (Weiter-)Bildungsangebote in Ihrer Freizeit interessant? (Frage 12); ausgewählte Kategorien nach Muttersprache
– Mehrfachnennungen möglich, in Prozent der Antwortenden

Themenbereiche	Muttersprache	
	Mindestens eine nichtdeutsche Muttersprache	Deutsch als einzige Muttersprache
Eltern-Kind-Kurse (z. B. PE-KiP)	19	6
Familie / Erziehung	28	11
(Inter-) kultureller Austausch	22	9
Psychologie	26	13
Sprachen / Kommunikation	42	23
Verbraucherbildung (z. B. Handyverträge, Mieten und Wohnen, Versicherungen)	27	19
Insgesamt	n=153	n=1.206

Quelle: Stadt Oberhausen, Weiterbildungsbefragung 2021; Berechnung & Darstellung Fachbereich 4-5-10/Statistik.

Mit „Bewegung / Entspannung“ wird ein Thema von rund der Hälfte der Befragten genannt. Auf den Plätzen zwei und drei folgen „Gesundheit“ mit 42 Prozent und „Ernährung“ mit 36 Prozent der Befragten. Danach folgen sehr viele in etwa gleichrangig gewünschte Inhalte. Gesundheitsthemen sind durch die Ausnahmesituation einer Pandemie insgesamt gesellschaftlich stark in den Blick gerückt bzw. auch das Thema der Selbstfürsorge. Dies betrifft die gesellschaftliche Gesamtlage sowie häufig auch die Situation des Einzelnen. Gesundheit wurde auch in das neue Weiterbildungsgesetz des Landes als Weiterbildungsthema explizit aufgenommen, nachdem die meisten Einrichtungen das in der Professionalität vor Ort nach dem Bedarf der Menschen schon lange bearbeitet haben. Im Unterschied zum „Sport“ beziehen sich die Angebote mehr auf Gesundheitsbildung und Selbstfürsorge.

Dann zeigt sich ein Abbild der auch jetzt schon sehr vielfältigen und reichhaltigen Themenlandschaft der Weiterbildung vor Ort. Zwischen Platz 4 „Musik“ (28 Prozent) und Platz 14 „Gesellschaft“ (19 Prozent) bei der Nennung aller Befragten, liegen lediglich 9 Prozentpunkte Unterschied. Diese Vielfalt entsteht sowohl durch die sechs Einrichtungen in Ergänzung als auch in der nachfrageorientierten auf die Menschen bezogenen Programmentwicklung.

7 Fazit & Ausblick

Die Ergebnisse der vorliegenden Befragung zum Thema „Freizeit, Bildung und Kultur“ sind vielfältig und ermöglichen einen Eindruck zum Weiterbildungsverhalten der Oberhausenerinnen und Oberhausener. Insbesondere die Vorstellungen und Wünsche können in die Planung für die Arbeit in Kultur und Weiterbildung einbezogen werden.

Wie eingangs beschrieben, ist es geplant, eine umfassende Weiterbildungsbefragung dann durchzuführen, wenn wieder über einen längeren Zeitraum Weiterbildungsangebote genutzt werden können, um somit verlässliche Aussagen zum Nutzungsverhalten der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger treffen zu können.

Auch für diese geplante Befragung können die Ergebnisse der aktuellen Befragung genutzt und weiter ausgebaut werden. So können die Daten beispielsweise als Startpunkt für einen Zeitvergleich (während und nach der Pandemie) dienen. Spannend ist dann zu sehen wie sich die Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger ändern, wenn es um digitale Angebote bzw. Präsenzveranstaltungen oder Themengebiete geht. Darüber hinaus können die Daten auch für die geplante Weiterbildungskonferenz und die Handlungskonzepte für Kultur und Weiterbildung genutzt werden.

8 Anhang (Fragebogen Weiterbildungsbefragung 2021)

MUSTER

EvaSys

Umfrage 2021: Freizeit, Bildung und Kultur

Electric Paper
EVALUATIONSYSTEME



Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.



Herzlich Willkommen zur aktuellen Umfrage!

Die Bereiche Freizeit, Bildung und Kultur waren in den vergangenen eineinhalb Jahren aufgrund der Corona-Pandemie leider stark eingeschränkt. Umso wichtiger ist es, in die Zukunft zu blicken. Die Stadt Oberhausen möchte dies zum Anlass nehmen und Ihre Anregungen in eine optimale Gestaltung miteinbeziehen. Wir freuen uns, dass Sie sich an der Umfrage beteiligen möchten. Die Befragung wird ca. 5-10 Minuten Zeit in Anspruch nehmen.

Bitte klicken Sie auf "Weiter", um mit der Befragung zu starten

Freizeitgestaltung vor der Corona-Pandemie

1. Was haben Sie vor der Corona-Pandemie gerne in Ihrer Freizeit in Oberhausen unternommen?

Mehrfachnennungen möglich

- | | | |
|--|--|--|
| ☐ Vereinssport | ☐ Musik gemacht | ☐ Kreatives Gestalten (z. B. Malen / Nähen / Handwerkliches) |
| ☐ Sport- und Fitnessseinrichtungen besucht | ☐ Konzerte / Festivals besucht | ☐ Ins Theater gegangen |
| ☐ Sportkurs besucht | ☐ Sprachen gelernt | ☐ Ausstellungen / Museen besucht |
| ☐ Zum Tanzkurs / Tanztraining gegangen | ☐ Koch- / Backkurse besucht | ☐ Eltern / Kind-Angebote genutzt |
| ☐ In die Bibliothek gegangen | ☐ Natur erlebt | ☐ Gewandert, spazieren gegangen |
| ☐ Ins Kino gegangen | ☐ Gebloggt, gepostet | ☐ Bildungsangebote (z. B. Kurse, Vorträge, Exkursionen) genutzt |
| ☐ Kirchliche Aktivitäten | ☐ Ehrenamt, soziales Engagement | ☐ Freunde getroffen |
| ☐ Ausflüge / Exkursionen / Führungen | ☐ In einer Theatergruppe mitgewirkt | ☐ An Lesungen teilgenommen |
| ☐ Kulinarische Aktivitäten (z. B. Restaurantbesuche, Streetfood-Festival) | | |

Sonstiges, bitte benennen:

Freizeitgestaltung vor der Corona-Pandemie [Fortsetzung]

2. Bitte denken Sie weiterhin an Ihre freie Zeit. Welche Rolle spielt es für Sie, sich weiterzubilden bzw. etwas Neues zu lernen?

Spielt eine sehr große Rolle ☐ Spielt eine große Rolle ☐ Spielt überhaupt keine Rolle ☐
Spielt eine große Rolle ☐ Spielt eine weniger große Rolle ☐ Teils, teils ☐

3. Wie stark oder weniger stark treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Ich bilde mich weiter bzw. lerne etwas Neues...

Trifft voll und ganz zu ☐ Trifft zu ☐ Trifft weniger zu ☐ Trifft überhaupt nicht zu ☐
Trifft voll und ganz zu ☐ Trifft zu ☐ Trifft weniger zu ☐ Trifft überhaupt nicht zu ☐
Trifft voll und ganz zu ☐ Trifft zu ☐ Trifft weniger zu ☐ Trifft überhaupt nicht zu ☐
Trifft voll und ganz zu ☐ Trifft zu ☐ Trifft weniger zu ☐ Trifft überhaupt nicht zu ☐
Trifft voll und ganz zu ☐ Trifft zu ☐ Trifft weniger zu ☐ Trifft überhaupt nicht zu ☐
Trifft voll und ganz zu ☐ Trifft zu ☐ Trifft weniger zu ☐ Trifft überhaupt nicht zu ☐
Trifft voll und ganz zu ☐ Trifft zu ☐ Trifft weniger zu ☐ Trifft überhaupt nicht zu ☐
Trifft voll und ganz zu ☐ Trifft zu ☐ Trifft weniger zu ☐ Trifft überhaupt nicht zu ☐

4. Welche Bedeutung haben kulturelle Angebote und (Weiter-) Bildungsangebote bei Ihrer Freizeitgestaltung?

Sehr große Bedeutung ☐ Große Bedeutung ☐ Weniger große Bedeutung ☐ Keine Bedeutung ☐
Sehr große Bedeutung ☐ Große Bedeutung ☐ Weniger große Bedeutung ☐ Keine Bedeutung ☐
Sehr große Bedeutung ☐ Große Bedeutung ☐ Weniger große Bedeutung ☐ Keine Bedeutung ☐
Sehr große Bedeutung ☐ Große Bedeutung ☐ Weniger große Bedeutung ☐ Keine Bedeutung ☐
Sehr große Bedeutung ☐ Große Bedeutung ☐ Weniger große Bedeutung ☐ Keine Bedeutung ☐
Sehr große Bedeutung ☐ Große Bedeutung ☐ Weniger große Bedeutung ☐ Keine Bedeutung ☐
Sehr große Bedeutung ☐ Große Bedeutung ☐ Weniger große Bedeutung ☐ Keine Bedeutung ☐
Sehr große Bedeutung ☐ Große Bedeutung ☐ Weniger große Bedeutung ☐ Keine Bedeutung ☐

Bildungs- und Kulturangebote

Es gibt vielfältige (Weiter-)Bildungsangebote (z. B. Kurse, Seminare, Vorträge, Exkursionen) sowie kulturelle Angebote (z. B. Ausstellungen, Theater, Konzerte) in Oberhausen, die von unterschiedlichen Einrichtungen angeboten werden.

5. Welche der folgenden Einrichtungen sind Ihnen in Oberhausen bekannt? Mehrfachnennungen möglich (Alphabetisch sortiert)

- | | | |
|--|--|--|
| ☐ Arbeit und Leben (DGB) Oberhausen | ☐ Bildungswerk der RUHRWERKSTATT
Kultur-Arbeit im Revier | ☐ Druckluft |
| ☐ Ebertbad | ☐ Ev. Familien- und
Erwachsenenbildungswerk | ☐ Friedensdorf Bildungswerk |
| ☐ Gasometer | ☐ Gedenkhalle | ☐ Geschichtswerkstatt e. V. |
| ☐ Internationale Kurzfilmtage | ☐ Kath. Bildungswerk Oberhausen | ☐ Kath. Familienbildungsstätte |
| ☐ Kleinstädter Bühne | ☐ Lichtburg Filmpalast | ☐ Ludwig Galerie Schloss Oberhausen |
| ☐ Malschule | ☐ Metronom Theater | ☐ Musikschule |
| ☐ Oberhausener Sinfoniekonzerte | ☐ Rheinisches Industriemuseum | ☐ Stadtbibliothek Oberhausen |
| ☐ Stadtsportbund Oberhausen e. V. | ☐ theater:faktorei | ☐ Theater an der Niebuhrg |
| ☐ Theater Oberhausen | ☐ Volkshochschule (VHS) Oberhausen | ☐ Walzenlager Kino |
| ☐ Zentrum Altenberg | | |
| ☐ Keine davon | | |

Bildungs- und Kulturangebote [Fortsetzung]

6. Haben Sie in Ihrer Freizeit während der Corona-Pandemie online an (Weiter-)Bildungsangeboten oder kulturellen Angeboten teilgenommen? *Mehrfachnennungen möglich*

- ☐ Ja, online an (Weiter-)Bildungsangeboten. ☐ Ja, online an kulturellen Angeboten.
- ☐ Nein

Falls Online-Teilnahme an (Weiter-)Bildungsangeboten während der Corona-Pandemie:

7a. Bitte geben Sie die Themengebiete der Online-Bildungsangebote an. *Mehrfachnennungen möglich*

- | | | |
|--|--|--|
| ☐ Alphabetisierung / Grundbildung | ☐ Bewegung / Entspannung | ☐ Computer / EDV |
| ☐ Eltern-Kind-Kurse (z. B. PE-KiP) | ☐ Ernährung | ☐ Familie / Erziehung |
| ☐ Geschichte | ☐ Gesellschaft | ☐ Gesundheit |
| ☐ (Inter-) kultureller Austausch | ☐ Kunst / Kultur | ☐ Länderkunde |
| ☐ Literatur | ☐ Lokales / regionale Themen | ☐ Musik |
| ☐ Pädagogik | ☐ Politik / Kommunalpolitik | ☐ Psychologie |
| ☐ Religiöses | ☐ Rhetorik / Präsentationstechnik | ☐ Schulabschluss |
| ☐ Spirituelles | ☐ Sprachen / Kommunikation | ☐ Technik / Handwerk |
| ☐ Umwelt / Naturwissenschaften | ☐ Kreatives Gestalten (z. B. Malen / Nähen) | ☐ Wirtschaft |
| ☐ Verbraucherbildung (z. B. Handyverträge, Mieten und Wohnen, Versicherungen) | ☐ Lernen zum Umgang mit Homeoffice / Homeschooling / Videokommunikation | |

Sonstiges, bitte benennen:

7b. Wurden diese (Weiter-)Bildungsangebote von einem Oberhausener Anbieter durchgeführt?

- ☐ Ja ☐ Nein ☐ Sowohl als auch
- ☐ Weiß nicht

Falls Online-Teilnahme an kulturellen Angeboten während der Corona-Pandemie:

8a. An welchen kulturellen Angeboten haben Sie teilgenommen? *Mehrfachnennungen möglich*

- | | | |
|---|--|--|
| ☐ Online-Konzert | ☐ Digitale Museumsführung | ☐ Online-Ausstellung |
| ☐ Online-Theateraufführung | ☐ Online-Lesung | ☐ Digitale Kulturgruppenangebote (z. B. Lesezirkel) |

Sonstiges, bitte benennen:

8b. Wurden diese kulturellen Angebote von einem Oberhausener Anbieter durchgeführt?

- ☐ Ja ☐ Nein ☐ Sowohl als auch
- ☐ Weiß nicht

Bildungs- und Kulturangebote [Fortsetzung]

9. Wie informieren Sie sich am ehesten über (Weiter-) Bildungsangebote und kulturelle Angebote in Oberhausen? *Mehrfachnennung möglich*

- | | | |
|---|--|--|
| ☐ Internetseite der Stadt Oberhausen | ☐ Facebook | ☐ Instagram |
| ☐ Internetseite der jeweiligen Einrichtung | ☐ YouTube | ☐ Twitter |
| ☐ Radio | ☐ Internet allgemein (Suchmaschine) | ☐ Flyer, Handzettel, Plakate |
| ☐ Tageszeitung | ☐ Programmheft | ☐ Freunde und Bekannte |
| ☐ Kostenlose Wochenzeitung / Stadtmagazin | ☐ Litfaßsäule, City Light Board | ☐ Hinweise / Informationen auf Bussen |

Sonstige, bitte benennen:

Bildungs- und Kulturangebote [Fortsetzung]

Bitte denken Sie nun einmal rückblickend an Ihre Erfahrungen mit (Weiter-)Bildungsangeboten sowie kulturellen Angeboten vor und während der Corona-Pandemie.

Die nachfolgenden Fragen beschäftigen sich dabei mit Ihren zukünftigen Wünschen und Vorstellungen in diesem Bereich.

10. Wie wichtig sind Ihnen zukünftig Angebote vor Ort / Präsenzveranstaltungen und Online-Formate / digitale Angebote?

	Sehr wichtig	Wichtig	Teils, teils	Völlig unwichtig	Weiß nicht
Angebote vor Ort / Präsenzveranstaltungen	☐	☐	☐	☐	☐
Online-Format / digitales Angebot	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote mit einer Kombination aus digitalen/online Elementen und Präsenzveranstaltungen	☐	☐	☐	☐	☐

11a. Welche Formen von (Weiter-) Bildungsangeboten vor Ort / als Präsenzveranstaltung kommen für Sie in Frage? Mehrfachnennung möglich

- | | | |
|---|---|--|
| ☐ Kurse | ☐ Vorträge | ☐ Diskussionsrunden |
| ☐ Workshops | ☐ Projektstage | ☐ Ausstellungen |
| ☐ Exkursionen / Bildungsreisen / Führungen | ☐ Virtual Reality (Virtuelle Form mit VR-Brille) | |

Sonstiges, bitte benennen:

11b. Welche Formen von digitalen (Weiter-) Bildungsangeboten bzw. Onlineveranstaltungen kommen für Sie in Frage? Mehrfachnennung möglich

- | | | |
|---|---|--|
| ☐ Online-Kurse | ☐ Online-Vorträge | ☐ Online-Diskussionsrunden |
| ☐ Online-Workshops | ☐ Online-Projektstage | ☐ Online-Ausstellungen |
| ☐ Erklärvideo / Tutorial | ☐ Online-Veranstaltungen | ☐ Online: Exkursionen / Bildungsreisen / Führungen |
| ☐ Virtual Reality (Virtuelle Form mit VR-Brille) | ☐ Lernplattform (E-Learning) | ☐ Frei verfügbare Internetbildungsangebote - OER (Open Educational Resources) |

Sonstiges, bitte benennen:

Bildungs- und Kulturangebote [Fortsetzung]

12. Welche Themenbereiche wären für Sie als nächste (Weiter-)Bildungsangebote in Ihrer Freizeit interessant?

Mehrfachnennung möglich

- | | | |
|---|--|--|
| ☐ Alphabetisierung / Grundbildung | ☐ Bewegung / Entspannung | ☐ Computer / EDV |
| ☐ Eltern-Kind-Kurse (z. B. PE-KiP) | ☐ Ernährung | ☐ Familie / Erziehung |
| ☐ Geschichte | ☐ Gesellschaft | ☐ Gesundheit |
| ☐ (Inter-) kultureller Austausch | ☐ Kunst / Kultur | ☐ Länderkunde |
| ☐ Literatur | ☐ Lokales / regionale Themen | ☐ Musik |
| ☐ Pädagogik | ☐ Politik / Kommunalpolitik | ☐ Psychologie |
| ☐ Religiöses | ☐ Rhetorik / Präsentationstechnik | ☐ Schulabschluss |
| ☐ Spirituelles | ☐ Sprachen / Kommunikation | ☐ Technik / Handwerk |
| ☐ Umwelt / Naturwissenschaften | ☐ Kreatives Gestalten (z. B. Malen / Nähen) | ☐ Wirtschaft |
| ☐ Verbraucherbildung (z. B. Handyverträge, Mieten und Wohnen, Versicherungen) | ☐ Lernen zum Umgang mit Homeoffice / Homeschooling / Videokommunikation | |
| ☐ Bildungsangebote / -veranstaltungen kommen für mich generell nicht in Frage. | | |

Sonstiges, bitte benennen:

Angaben zur Person

Zum Schluss möchten wir Sie noch um einige Angaben zu Ihrer Person und Ihrem Haushalt bitten. Diese sind wichtig, damit alle Antworten auch nach Gruppen ausgewertet werden können, z. B. nach Altersgruppe oder Haushaltssituation. Selbstverständlich bleiben alle Antworten anonym.

13. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

☐ Weiblich

☐ Männlich

☐ Divers

14. Bitte geben Sie Ihr Alter an.

15. Welche Muttersprachen haben Sie?

Mehrfachnennungen möglich

16a. Welche Haushaltsform trifft auf Sie zu?

☐ Einpersonenhaushalt

☐ Paarhaushalt mit Kindern

☐ Paarhaushalt ohne Kinder

☐ Alleinerziehend

☐ Wohngemeinschaft

☐ Andere Lebens- bzw. Haushaltsform

16b. Was trifft auf Ihren Haushalt zu?

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

☐ Kinder unter 18 Jahre im Haushalt

☐ Kinder über 18 Jahre im Haushalt

☐ Keine Kinder im Haushalt

17. Haben Sie Kinder unter 18 Jahre, die nicht in Ihrem Haushalt leben, für die Sie Betreuungsaufgaben übernehmen?

☐ Ja

☐ Nein

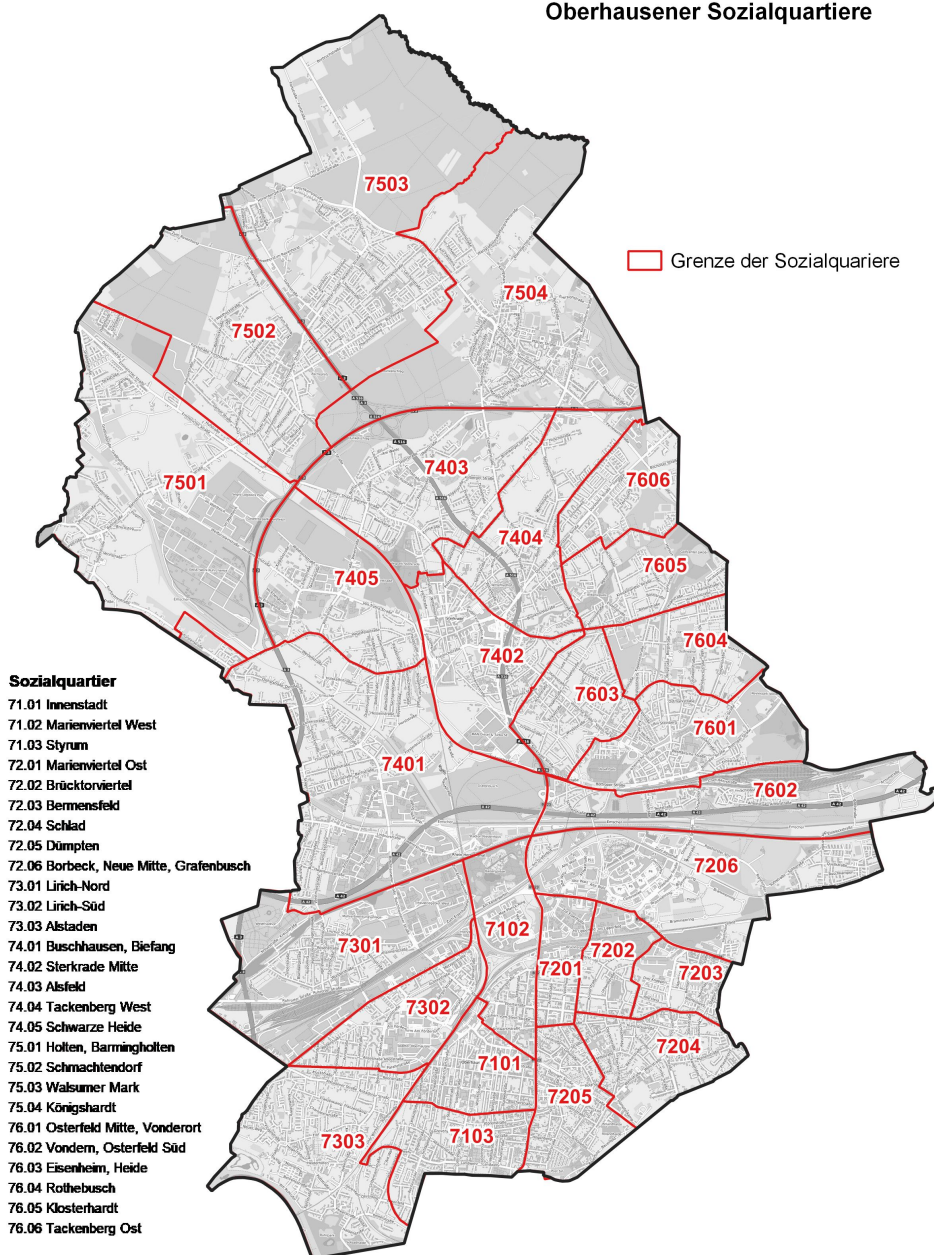
Angaben zur Person [Fortsetzung]

18. Bitte tragen Sie ein, in welchem Stadtteil (Sozialquartier) Sie wohnen:

Eine vergrößerte Ansicht der Karte (Sozialquartiere) finden Sie unter www.oberhausen.de/umfragen.

- | | | |
|--|--|--|
| ☐ 7101 - Innenstadt | ☐ 7102 - Marienviertel West | ☐ 7103 - Styrum |
| ☐ 7201 - Marienviertel Ost | ☐ 7202 - Brücktorviertel | ☐ 7203 - Bermensfeld |
| ☐ 7204 - Schlad | ☐ 7205 - Dümpten | ☐ 7206 - Borbeck, Neue Mitte, Grafenbusch |
| ☐ 7301 - Lirich-Nord | ☐ 7302 - Lirich-Süd | ☐ 7303 - Alstaden |
| ☐ 7401 - Buschhausen, Biefang | ☐ 7402 - Sterkrade Mitte | ☐ 7403 - Alsfeld |
| ☐ 7404 - Tackenberg West | ☐ 7405 - Schwarze Heide | ☐ 7501 - Holten, Barmingholten |
| ☐ 7502 - Schmachtendorf | ☐ 7503 - Walsumer Mark | ☐ 7504 - Königshardt |
| ☐ 7601 - Osterfeld Mitte, Vonderort | ☐ 7602 - Vondern, Osterfeld Süd | ☐ 7603 - Eisenheim, Heide |
| ☐ 7604 - Rothebusch | ☐ 7605 - Klosterhardt | ☐ 7606 - Tackenberg Ost |

Oberhausener Sozialquartiere



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik, Kartenhintergrund OSM

Angaben zur Person [Fortsetzung]

19. Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?

Bitte geben Sie nur den höchsten Schulabschluss an.

- | | | |
|---|--|--|
| ☐ Zurzeit Schüler*in | ☐ Volks- / Hauptschulabschluss | ☐ Mittlere Reife, Fachoberschulreife, etc. |
| ☐ Fachhochschulreife, etc. | ☐ Abitur, allgemeine Hochschulreife | ☐ Anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben |
| ☐ Keinen Abschluss | | |

20. Welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

- | | | |
|--|--|--|
| ☐ Lehre ohne Abschluss, Anlernausbildung, ohne oder noch kein beruflicher Abschluss | ☐ Abgeschlossene Lehre, Berufsausbildung im dualen System | ☐ Fachschulabschluss (Meister*in, Techniker*in oder gleichwertiger Abschluss) |
| ☐ Abschluss an einer Berufsakademie, Fachakademie | ☐ Fachhochschulabschluss | ☐ Hochschulabschluss, Promotion |
| ☐ Andere Art der Berufsausbildung oder im Ausland erworben | | |

21. Sind Sie derzeit berufstätig?

- | | | |
|---|--|---|
| ☐ Ja, vollzeitbeschäftigt | ☐ Ja, teilzeitbeschäftigt | ☐ Nein, derzeit in (schulischer) Ausbildung, Studium, Umschulung o. ä. |
| ☐ Nein, im Ruhestand / in Rente / in Pension | ☐ Nein, derzeit nicht berufstätig | |

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!